



Leistungskonzept
GGG Balthasarstraße



Inhalt

	Seite
1. Vorwort	03
2. Die Leistungen bewerten	04
3. Über die Leistungen informieren	05
3.1 Kontinuierliche Rückmeldung	05
3.2 Zeugnisse	05
3.3 Teilnahme am Förderunterricht	06
4. Diagnostik	07
5. Lern- und Förderempfehlung	09
6. Leistungsbewertung in den Unterrichtsfächern	10
6.1 Deutsch	10
6.2 Mathematik	14
6.3 Sachunterricht	20
6.4 Englisch	24
6.5 Musik	27
6.6 Kunst	29
6.7 Sport	31
6.8 Religion	36
6.8.1 Katholische Religion	36
6.8.2 Evangelische Religion	41
6.8.3 Praktische Philosophie	46
7. Literatur	46

Stand: Januar 2024

1. Vorwort

Unserem Leistungskonzept liegt eine intensive Arbeit in vielen LehrerInnenkonferenzen, Fach- und Stufenkonferenzen sowie an zwei pädagogischen Tagen zugrunde. Dabei haben wir die gesetzlichen Vorgaben (Ausbildungsordnung Grundschule - AO-GS, Richtlinien und Lehrpläne, Schulgesetz des Landes NRW,) berücksichtigt.

Die Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in NRW legen die Anforderungen für das Lernen in der Grundschule fest. Diese Anforderungen sind gleichzeitig Bezugspunkt für die gezielte Förderung der SchülerInnen sowie für die Feststellung der Lernergebnisse. Die LehrerInnen sind verpflichtet durch differenzierten Unterricht eine individuelle Förderung zu gewährleisten, welche die Basis für das weitere Lernen darstellt. Die Lehrpläne der einzelnen Fächer weisen aus, welche fachbezogenen Kompetenzen von den SchülerInnen erworben sein sollen.

Die Grundschule führt ihre SchülerInnen an eine realistische Einschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit heran. Dazu gehört es, Leistungen nicht nur zu fordern, zu überprüfen und transparent zu machen, sondern auch anzuerkennen. Durch Ermutigung und Unterstützung werden ein positives Lern- und Leistungsklima und damit die Voraussetzung für das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit geschaffen. Die SchülerInnen erfahren somit, dass Anstrengung sich lohnt und zu einer positiven Leistungsentwicklung führt. Die Erfahrung, allein oder gemeinsam mit anderen Leistungen zu erbringen, stärkt Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein.

Als Leistung werden demnach nicht nur die Ergebnisse der Lernprozesse zu einem bestimmten Zeitpunkt im Vergleich zu den verbindlichen Anforderungen und Kompetenzerwartungen gewertet, sondern auch die Anstrengungen und Lernfortschritte, die zu den jeweiligen Ergebnissen geführt haben. Dabei gewinnen die verbindlichen Anforderungen und Kompetenzerwartungen im Laufe der Grundschulzeit ein größeres Gewicht und stellen den entscheidenden Maßstab für die Empfehlungen der Grundschule beim Übergang in die weiterführenden Schulen dar. In die Leistungsbewertung fließen alle von den SchülerInnen in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen ein. Dazu gehören Tests und schriftliche Arbeiten sowie sonstige Leistungen wie mündliche und praktische Beiträge. Ebenso berücksichtigt werden den Unterricht vorbereitende und ergänzende Leistungen. Die Leistungsbewertung in den Fächern wird nach Maßgabe der Ausbildungsordnung ergänzt durch Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten.

Die folgenden Vereinbarungen sind verpflichtende Grundlage für den Unterricht aller LehrerInnen der GGS Balthasarstraße. Ebenso dient unser Leistungskonzept als Orientierung und Transparenz für Eltern und SchülerInnen.

Die Einführung der neuen Lehrpläne für die Primarstufe (bei uns in Kraft tretend zum Schuljahr 2023/24) erfordert eine komplette Überarbeitung unseres Leistungskonzeptes. Wir beginnen mit der Neuauflage im Laufe des Schuljahres 2023/24 und werden vermutlich sechs Monate benötigen.

2. Die Leistungen bewerten

In der Schuleingangsphase werden schriftliche Übungen in Form von Tests und Diagnosen durchgeführt. Ab dem 2. Halbjahr des 3. Schuljahres erhalten die SchülerInnen eine Rückmeldung zu ihren erbrachten mündlichen und schriftlichen Leistungen in Form von Noten. Für die Notenstufen gelten folgende Definitionen, die im §48 Abs. 3 des Schulgesetzes festgehalten sind:

Note	Anforderungen
sehr gut (1)	Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.
gut (2)	Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.
befriedigend (3)	Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.
ausreichend (4)	Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.
mangelhaft (5)	Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.
ungenügend (6)	Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Schulgesetz des Landes NRW, Paragraph 48

Unser Bewertungsschlüssel für schriftliche Arbeiten und Tests

Note	Prozente
sehr gut	100 - 95 %
gut	94 - 82 %
befriedigend	81 - 67 %
ausreichend	66 - 50 %
mangelhaft	49 - 25 %
ungenügend	24 - 0 %

Sowohl in Mathematik, als auch in Deutsch werden ab dem 3. Schuljahr bis zu drei Klassenarbeiten und zusätzliche Tests pro Halbjahr geschrieben.

Bei nicht ausreichenden Leistungen erhält die SchülerIn zusätzlich eine individuelle Lern- und Förderempfehlungen, die sowohl mit den Eltern, als auch mit der SchülerIn besprochen wird.

3. Über die Leistungen informieren

3.1 Kontinuierliche Rückmeldung

In der Schuleingangsphase werden die Leistungen der Schüler/In über kurze schriftliche Rückmeldungen, Smileys, Belobigungsstempel oder Punktwerte in kleinen Tests rückgemeldet. Ab dem zweiten Halbjahr des ersten Schuljahres erfolgt nach mindestens zwei Tests pro Halbjahr eine Rückmeldung an die Eltern. Bei Bedarf melden wir uns umgehend.

Ab dem zweiten Halbjahr des dritten Schuljahres werden die Leistungen in allen Fächern benotet. Eine Rückmeldung über den Leistungsstand erfolgt nach einer schriftlichen Arbeit bzw. nach einem Test. Es findet zweimal pro Schuljahr ein Beratungsgespräch statt. Auf diesen Elternsprechtagen werden der individuelle Leistungsstand des Kindes sowie die Fördermöglichkeiten besprochen.

3.2 Zeugnisse

In den ersten beiden Schuljahren gibt es nur zum Ende des Schuljahres ein Zeugnis. Ab dem 3. Schuljahr kommt ein Halbjahreszeugnis hinzu. In der Schuleingangsphase und im 3. Schuljahr erhalten die Kinder Zeugnisse in Form eines Raster- bzw. Ankreuzzeugnisses. Am Ende des 3. Schuljahres ist dieses zusätzlich mit Noten versehen. Unsere Zeugnisse geben Aufschluss über das Arbeits- und Sozialverhalten sowie über die Leistungen in den einzelnen Fächern. Die Formulierungen sind für alle SchülerInnen eines Jahrgangs identisch und orientieren sich an den Kompetenzen und Kompetenzerwartungen der einzelnen Unterrichtsfächer. Sie wurden als Standardformulierungen auf den jeweiligen Leistungsstand des Kindes und unser schulinternes Curriculum abgestimmt und einheitlich für unsere Schule mit Beschluss der LehrerInnenkonferenz und Schulkonferenz festgelegt. Diese Form der vereinheitlichten Leistungsrückmeldung ermöglicht eine Vergleichbarkeit der Klassen, schafft Transparenz über die behandelten Unterrichtsinhalte und sichert somit unsere Qualitätsstandards.

Ausschnitt aus dem Zeugnis des ersten Schuljahres:

Aussagen über die Lernentwicklung und den Leistungsstand in den Fächern

Deutsch	sehr / immer	überwiegend	teilweise	noch wenig	folgt später
Sprachgebrauch					
versteht mündliche Arbeitsaufträge und führt diese aus					
hört aufmerksam zu					
äußert sich sprachlich korrekt, verständlich und situationsangemessen					
verfügt über einen differenzierten Wortschatz					
erzählt anschaulich und zusammenhängend					
entwirft selbstständig Schreibideen					
schreibt kurze eigene Texte verständlich auf					

Ab dem 4. Schuljahr erhalten die SchülerInnen ein reines Notenzeugnis. Das Halbjahreszeugnis beinhaltet zusätzlich eine Empfehlung zur Wahl der weiterführenden Schule. Die Empfehlung berücksichtigt die Lernentwicklung während der Grundschulzeit, die Kompetenzen im Arbeits- und Sozialverhalten und den aktuellen Leistungsstand in den Fächern. Zudem findet im ersten Halbjahr ein Beratungsgespräch zur Schulformempfehlung statt.



Teilnahme am Förderunterricht

für

Klasse: _____

Schuljahr: 2018/19 2. Halbjahr

Liebe Eltern,

hiermit informieren wir Sie, dass Ihr Kind ab dem _____ am
Förderunterricht im Fach _____ teilnehmen wird.

Ihr Kind hat somit die Möglichkeit in einer Kleingruppe und mit besonders
intensiver Begleitung durch eine Fachlehrerin, einige Unterrichtsinhalte noch-
mal detailliert zu wiederholen.

Köln, den

Klassenlehrer/in

Fachlehrer/in

4. Diagnostik

Grundlage zur Feststellung von Förderbereichen und Fördermaßnahmen sind unterschiedliche diagnostische Instrumente und Verfahren. Die aufgeführten Diagnostikverfahren werden einmal jährlich oder in regelmäßigen Abständen im Verlauf des Schuljahres durchgeführt.

Die Anpassung an individuelle Potentiale, an das Lernniveau der Lerngruppe und die spezifischen Lernbedingungen unserer SchülerInnen fußen auf diesen diagnostischen Verfahren in Verbindung mit allgemeinen Unterrichtsbeobachtungen. Viele dieser Messinstrumente werden innerhalb der Stufe zeitnah durchgeführt, um durch die Vergleiche der Ergebnisse die Leistungen der SchülerInnen auf breiter Grundlage einordnen zu können und die Förderung schulintern weiterzuentwickeln sowie effizienter und effektiver gestalten zu können.

Diagnoseverfahren

Diagnostik	Zeitpunkt		Kinder	Art der Testung	Fach
Delfin 4	4 Jahre	2 Jahre vor der Einschulung	Kinder, die keine Kita besuchen	Verfahren zur Sprachstandsfeststellung	-----
Schuleingangstestung	5 -6 Jahre	3/4 Jahr vor der Einschulung	die zukünftigen ErstklässlerInnen	Überprüfung kognitiver, feinmotorischer, sprachlicher, sozialer, sensorischer Kompetenz, visueller & auditiver Wahrnehmung	-----
Bild-Wort-Test	Stufe 1	mehrmals im Schuljahr	alle	Überprüfung der Schreibkompetenz	Deutsch
Stolper-Wörter-Lesetest	Stufe 1/2 Stufe 3/4	mehrmals im Schuljahr	alle	Überprüfung der Lesekompetenz/Lesegeschwindigkeit	Deutsch
Lese-WM	Stufe 1/2 Stufe 3/4	mehrmals im Schuljahr	alle	Überprüfung der Lesekompetenz/Leseverständnis	Deutsch
Diagnosediktate	Stufe 1/2 Stufe 3/4	mehrmals im Schuljahr	alle	Überprüfung der Rechtschreibkompetenz	Deutsch
Münsteraner Rechtschreibscreening	Stufe 2-4	bei Bedarf	bei Verdacht auf LRS	Überprüfung der Rechtschreibkompetenz	Deutsch
Hamburger Rechtschreibprobe (HSP)	Stufe 3/4	Anfang des Schuljahres	alle	Überprüfung der Rechtschreibkompetenz	Deutsch
Salzburger Lesescreening (SLS)	Stufe 3/4	Anfang des Schuljahres	alle	Überprüfung der Lesekompetenz/Lesegeschwindigkeit/Leseverständnis	Deutsch
Deutscher Rechtschreibtest (DERET)	Stufe 3/4	Anfang des Schuljahres	alle	Überprüfung der Rechtschreibkompetenz	Deutsch

Potsdamer Lesetest (PLT)	Stufe 3/4	mehrmals im Schuljahr	alle	Überprüfung der Lesefähigkeiten	Deutsch
IDS II (Intelligenz- und Entwicklungsskalen für Kinder)	Stufe 1/2 Stufe 3/4	mehrmals im Schuljahr	bei Verdacht auf Förderbedarf	Erfassung der Intelligenz und Gesamtentwicklung	-----
SON-R6-40 (Non-verbaler Intelligenztest)	Stufe 1/2 Stufe 3/4	mehrmals im Schuljahr	bei Verdacht auf Förderbedarf, insbesondere mit kommunikativer Behinderung / Entwicklungsverzögerung	Sprachfreier Intelligenztest	-----
LSL (Lehrereinschätzungliste für Sozial- und Lernverhalten)	Stufe 1/2 Stufe 3/4	mehrmals im Schuljahr	einzelne SchülerInnen gesamte Klasse	Differenzierte Beurteilung von schulbezogenem Sozial- und Lernverhalten	-----
SDQ (Fragebogen zu Stärken und Schwächen)	Stufe 1/2 Stufe 3/4	mehrmals im Schuljahr	bei Verdacht auf Förderbedarf	Erfassung emotionaler Probleme, Verhaltensprobleme, Hyperaktivität und prosozialem Verhalten	-----
EAS (Erfassung aggressiven Verhaltens in Situationen)	Stufe 1/2 Stufe 3/4	mehrmals im Schuljahr	bei Verdacht auf Förderbedarf	Situationsspezifischer Test zur Erfassung des Merkmals Aggression	-----
HRT (Heidelberger Rechentest)	Stufe 1/2 Stufe 3/4	mehrmals im Schuljahr	bei Verdacht auf Förderbedarf	Erfassung mathematischer Grundlagenkenntnisse	Mathe
Vergleichsarbeiten VERA	Stufe 3	3 einzelne Testhefte im 2. Halbjahr	alle	Landweiter Vergleich aller SchülerInnen	Mathe Deutsch

Vergleichsarbeiten VERA

Jedes Jahr finden im 2. Halbjahr des 3. Schuljahres die bundesweiten Vergleichsarbeiten (VERA) in den Fächern Deutsch (Kompetenzbereiche: Lesen, Zuhören, Orthographie oder Sprache und Sprachgebrauch) und Mathematik (alle Kompetenzbereiche) statt. Die Leistungsrückmeldung dieser Vergleichsarbeiten werden zur Planung pädagogischer Interventionen und individueller Fördermaßnahmen genutzt.

5. Lern- und Förderempfehlung



GGs Balthasarstraße

Balthasarstraße 87, 50670 Köln, www.ggsbalthasar.de



☎: 0221-3558974-0

☎: 0221-3558974-18

@: ggsbalthasar@stadt-koeln.de

Lern- und Förderempfehlung

für

.....

Klasse:

Schuljahr: 2018/19 2. Halbjahr

Beobachtete Defizite

-

Lern- und Förderziele

-

Empfohlene Lern- und Fördermaßnahmen

-

Die schulischen Maßnahmen zur individuellen Förderung sind auf die Unterstützung der Eltern und die engagierte Mitarbeit der Schülerin/des Schülers angewiesen.

Um Möglichkeiten der Zusammenarbeit in der Förderung zu klären und gemeinsame Maßnahmen zu vereinbaren, bitten wir Sie zu einem Gespräch am

Köln, den

Klassenlehrer/in

Fachlehrer/in

Kenntnis genommen:

Erziehungsberechtigte/r

Schüler/Schülerin

6. Leistungsbewertung in den Unterrichtsfächern

6.1 Deutsch

1. Schuljahr

Kompetenzerwartungen

Bereich: Lesen	Überprüfung durch...
Ordnen den Buchstaben die Laute zu	<ul style="list-style-type: none"> - Spiele mit der Anlauttabelle - Spiele zum Silbenlesen - Lies Mal-Hefte - Lese-WM - Stolper-Wörter-Lesetest - Vorlesen lassen - Antolin (in der Schule)
Lesen Wörter	
Lesen kurze Texte	
Lesen kurze bekannte Texte vor	
Beantworten Fragen zum Text	
Erlesen kurze Arbeitsaufträge und setzt diese um	

Bereich: Rechtschreiben	Überprüfung durch...
Ordnen Buchstaben und Laute einander richtig zu	<ul style="list-style-type: none"> - Schreiben eigener Texte - Abschreibtexte - Satz der Woche - Lola - Bild-Wort-Test - Delfinheft - Diagnosediktate
Schreiben lautgetreu	
Halten Wortgrenzen ein	
Kennen erste Rechtschreibmuster	
Schreiben Grundschrift formklar	
Schreiben in die Lineatur	
Schreiben Texte fehlerfrei ab	

In der Schuleingangsphase liegt der Schwerpunkt der Beurteilung auf dem mündlichen Sprachgebrauch (Bereich: Sprechen und Zuhören).

Bereich: Sprechen und Zuhören	Überprüfung durch...
Verfügen über einen altersangemessenen Wortschatz	<ul style="list-style-type: none"> - Erzählkreis - Klassenrat - Unterrichtsgespräche - Gesprächsanlässe - Geschichten - Gruppenarbeit - Präsentationen
Beteiligen sich aktiv am Unterrichtsgespräch	
Hören verstehend zu	
Stellen Fragen, um Sachverhalte zu klären	
Sprechen verständlich und situationsangemessen	
Stellen Erlebnisse und Sachverhalte verständlich da	

Bereich: schriftlicher Sprachgebrauch	Überprüfung durch...
Entwerfen selbstständig Schreibideen	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichtenheft - Freie Schreibzeit - Schreibenanlässe - Schreiben kriteriengeleiteter Texte (z. B. Briefe, Personenbeschreibungen und Bildergeschichten)
Schreiben eigene Texte verständlich auf	
Schreiben eigene Texte nach Vorgaben	
Verfassen Textsorten anhand der zugehörigen Kriterien	

Bereich: Sprache untersuchen	Überprüfung durch...
Sammeln und ordnen Wörter	<ul style="list-style-type: none"> - Satz/Wort der Woche - Wörterlisten - schriftliche Arbeiten
Untersuchen Schreibweisen von Wörtern	
Benennen und unterscheiden verschiedene Textsorten	

2. Schuljahr

Kompetenzerwartungen

Bereich: Lesen	Überprüfung durch...
Lesen altersangemessene Texte	- Lies Mal-Hefte 1-4, danach Lesestars - Stolper-Wörter-Lesetest - Lesetagebücher - Vorlesen lassen - Antolin (in der Schule) - Lesetagebücher - Kurze schriftliche Arbeiten
Lesen bekannte Texte vor	
Lesen bekannte Texte betont vor	
Beantworten Fragen zum Text	
Erlesen Arbeitsaufträge und setzt diese um	

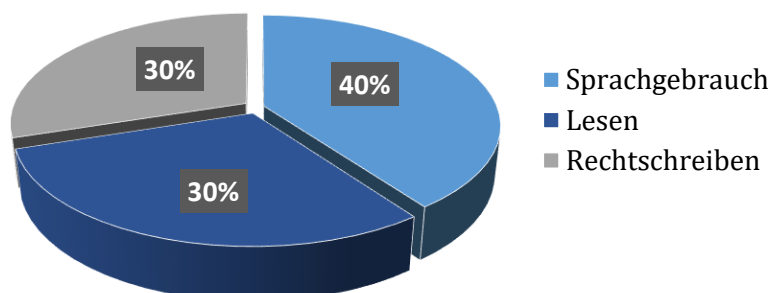
Bereich: Rechtschreiben	Überprüfung durch...
Halten Satzgrenzen ein	- Schreiben eigener Texte - Abschreibtexte - Zebra - Diagnosediktate - Rechtschreibheft („Lupenheft“) - Schriftliche Arbeiten
Schreiben Texte fehlerfrei ab	
Überprüfen eigene Texte auf Fehler	
Wenden erste Rechtschreibmuster an	
Schreiben Grundschrift formklar	
Schlagen Wörter im Wörterbuch nach	

Bereich: Sprechen und Zuhören	Überprüfung durch...
Verfügen über einen altersangemessenen Wortschatz	- Erzählkreis - Klassenrat - Unterrichtsgespräche - Gesprächsanlässe - Geschichten erzählen / zuhören - Gruppenarbeit - Präsentationen
Beteiligen sich aktiv am Unterrichtsgespräch	
Hören verstehend zu	
Stellen Fragen, um Sachverhalte zu klären	
Sprechen verständlich und situationsangemessen	
Stellen Erlebnisse und Sachverhalte verständlich da	

Bereich: schriftlichen Sprachgebrauch	Überprüfung durch...
Entwerfen selbstständig Schreibideen	- Geschichtenheft - Freie Schreibzeit - Schreibenanlässe
Schreiben eigene Texte folgerichtig auf	
Schreiben eigene Texte verständlich auf	
Schreiben eigene Texte nach Vorgaben	

Bereich: Sprache untersuchen	Überprüfung durch...
Sammeln und ordnen Wörter	- Satz der Woche - Wörterlisten - Schriftliche Arbeiten
Untersuchen Schreibweisen von Wörtern durch Ableiten und Analogiebildung	

Gewichtung der Leistungsbewertung im 1./2. Schuljahr



3./4. Schuljahr

Kompetenzerwartungen

1. Sprachgebrauch

Bereich: Sprechen und Zuhören	Überprüfung durch...
Bringen eigene Meinungen und Ideen ein	<ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung in Kreisgesprächen wie z. B. Erzählkreis, Klassenrat, Unterrichtsgespräche - Gruppenarbeit - Präsentationen - Gespräche im Schulalltag
Begründen nachvollziehbar die eigene Meinung	
Gehen auf Beiträge der MitschülerInnen gezielt ein	
Hören verstehend zu	
Verfügen über einen altersgemäßen Wortschatz	
Formulieren funktionsangemessen & sprachlich korrekt	
Präsentieren Unterrichtsinhalte adressatengerecht	

Bereich: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Überprüfung durch...
Wenden die erarbeiteten grammatikalischen Fachbegriffe an	<ul style="list-style-type: none"> - Schriftliche Arbeiten - Überprüfung der Arbeitsergebnisse im Lehrwerk - Satz der Woche

Bereich: Schreiben	Überprüfung durch...
Verfassen Texte verschiedener Textsorten unter Berücksichtigung der erarbeiteten Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> - Schriftliche Arbeiten - Schreibzeiten (Montagsgeschichte) - Schreibkonferenz
kriteriengeleitetes Überarbeiten selbstverfasster Texte	

2. Lesen

Bereich: Lesen Schwerpunkt: Sinnerfassendes Lesen	Überprüfung durch...
Wählen Texte interessenbezogen aus	<ul style="list-style-type: none"> - Lesetests (SLS, Stolperwörter-Test, Lese-WM) - Inhalte verschiedener Texte wiedergeben - Fragen zum Text beantworten - Nutzung der Klassen- bzw. Schulbücherei - Verstehen von Aufgabenstellungen in allen Fächern
Erfassen zentrale Aussagen von Texten und geben sie zusammenfassend wieder	
Nutzen Orientierungsstrategien in Texten	

Bereich: Lesen Schwerpunkt: Textvortrag	Überprüfung durch...
Gestalten sprechend und darstellend Texte	<ul style="list-style-type: none"> - Dialoglesen - Geübtes und ungeübtes Vorlesen - Vorlesen eigener Texte

Bereich: Lesen Schwerpunkt: Umgang mit Medien	Überprüfung durch...
Entnehmen unterschiedlichen Medien Informationen.	<ul style="list-style-type: none"> - Buchpräsentationen - Gestaltung von Referaten und Plakaten - Recherchieren in Internet, Lexika, Fachbüchern, etc. - Leseprogramm Antolin - Lernwerkstatt
Kennen und unterscheiden verschiedene Textsorten	

3. Rechtschreiben

Bereich: Rechtschreiben Schwerpunkt: Abschreiben	Überprüfung durch...
Schreiben einen Text unter Nutzung von Abschreibetechniken fehlerfrei ab	<ul style="list-style-type: none"> - Abschreibtexte - Heftführung - Schleichdiktat
Schreiben formklar	

Bereich: Rechtschreiben Schwerpunkt: Nutzung des Wörterbuchs	Überprüfung durch...
Verwenden Hilfsmittel zur Überprüfung der Rechtschreibung	- Übungen zur Wörterbucharbeit

Bereich: Rechtschreiben Schwerpunkt: Rechtschreibmuster	Überprüfung durch...
Wenden erarbeitete Rechtschreibstrategien in Übungen und beim freien Schreiben an	- Lernwörterübungen / Lernwörtertest - Diagnosediktate
Wenden die Rechtschreibstrategien sicher in Übungen an und weitestgehend beim freien Schreiben	- Schreibe tagebuch/Verfassen freier Texte mit individueller Nutzung der Rechtschreibkartei - Fresch-Methode und Satz der Woche - Berechnung von Fehlerquotienten in freien Texten (Fehler x 100 : Anzahl der Wörter)

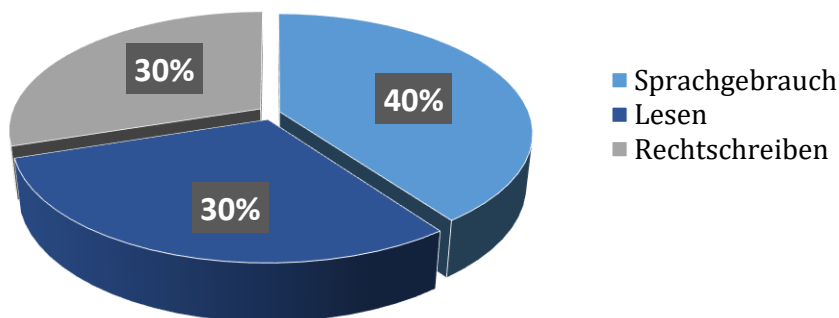
Der Fehlerquotient (FQ = (Fehler x 100) : Anzahl der Wörter) in freien Texten spiegelt folgende Rechtschreibnoten wieder:

Ende des 3. Schuljahres	Ende des 4. Schuljahres
sehr gut: 0 – 4	sehr gut: 0 – 2
gut: 4,5 – 9	gut: 2,5 – 6,5
befriedigend: 9,5 – 14	befriedigend: 7 – 10,5
ausreichend: 14,5 – 21	ausreichend: 11 – 14,5
mangelhaft: 21,5 – 30	mangelhaft: 15 – 18,5
ungenügend über 30	ungenügend über 18,5

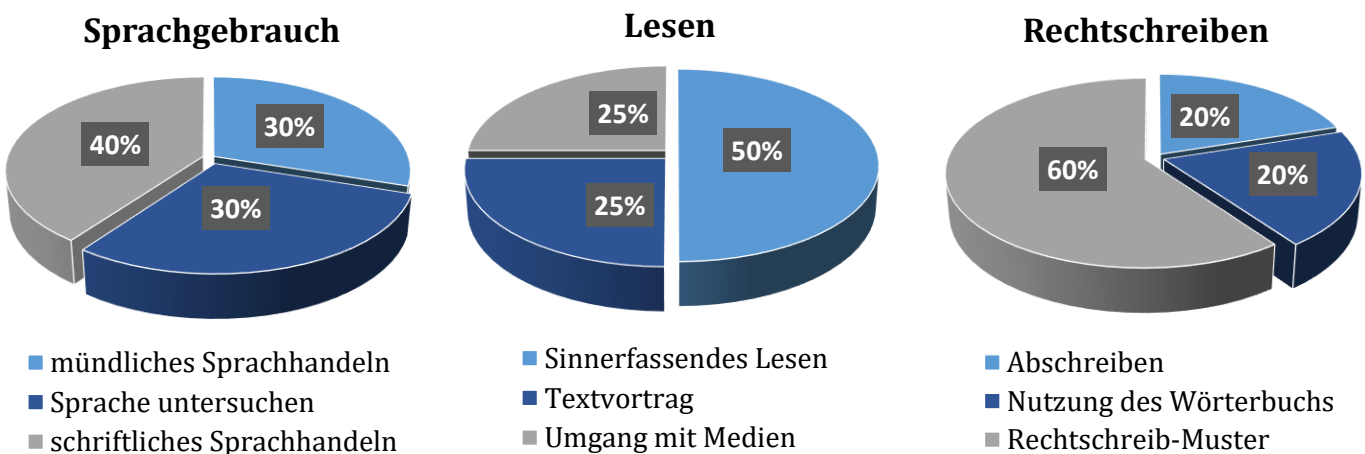
Notenberechnung
sehr gut: 100 – 93%
gut: 92 – 80%
befriedigend: 79 – 65%
ausreichend: 64 – 45%
mangelhaft: 44 – 25%
ungenügend: 24 – 0%

Es werden pro Halbjahr bis zu drei schriftliche Arbeiten geschrieben.

Gewichtung der Leistungsbewertung im 3./4. Schuljahr



Innerhalb dieser drei Bereiche ist die Leistungsbewertung wie folgt verteilt:



6.2 Mathematik

1. Schuljahr

Kompetenzerwartungen

Bereich: Zahlen und Operationen	Überprüfung durch...
Verstehen des Aufbaus des Zahlenraums bis 20	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Beobachtung beim Hantieren mit Material - Beobachtung der Mitarbeit bei PartnerInnen-/ Gruppenarbeit/ Rechenkonferenzen - Unterrichtsgespräche im Plenum - Lernplaner & Schriftliche Arbeiten - Arbeit im Minimax - Verbalisieren mathematischer Prozesse und Strukturen - Kopfrechenmarathon, Blitzrechnen-Kartei 1 - Rechenspiele, Freiarbeit
Im ZR 20 orientieren	
Additionsaufgaben im ZR bis 20 lösen	
Subtraktionsaufgaben im ZR bis 20 lösen	
Zahlbeziehungen für vorteilhaftes Rechnen nutzen	
Kopfrechnen im ZR bis 20	

Bereich: Raum und Form	Überprüfung durch...
Im Raum orientieren	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Beobachtung beim Hantieren mit Material - Beobachtung der Mitarbeit bei PartnerInnen-/ Gruppenarbeit/Rechenkonferenzen - Unterrichtsgespräche im Plenum - Lernplaner & Schriftliche Arbeiten - Arbeit im Minimax - Verbalisieren mathematischer Prozesse und Strukturen - Kopfgeometrie, geometrische Lernspiele - Freiarbeit
Wege- und Lagebeziehungen beschreiben	
Ebene Figuren mit Fachbegriffen benennen	
Ebenen Figuren Eigenschaften zuordnen	
Symmetrische Figuren erzeugen	
Linien zeichnen	
Ebene Figuren zeichnen	
Muster nach Vorgabe zeichnen und fortsetzen	

Bereich: Größen und Messen	Überprüfung durch...
Größenvorstellungen im Umgang mit Geld entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Beobachtung beim Hantieren mit Material - Beobachtung der Mitarbeit bei PartnerInnen-/ Gruppenarbeit/ Rechenkonferenzen - Unterrichtsgespräche im Plenum - Lernplaner & Schriftliche Arbeiten - Arbeit im Minimax - Verbalisieren mathematischer Prozesse und Strukturen - „Sachrechnen im Kopf“-Kartei - Lernspiele zu Größen - Freiarbeit
Mit Geldbeträgen mathematisch umgehen	
Größenvorstellungen im Umgang mit Uhrzeiten entwickeln	
Mit Uhrzeiten mathematisch umgehen	
Formulieren und lösen mathematischer Fragen und Aufgabenstellungen zu Sachsituationen	

Bereich: Daten, Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeiten	Überprüfung durch...
Sammeln von Daten aus unmittelbarer Lebenswirklichkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Beobachtung beim Hantieren mit Material - Beobachtung der Mitarbeit bei PartnerInnen-/ Gruppenarbeit/ Rechenkonferenzen - Unterrichtsgespräche im Plenum - Lernplaner & Schriftliche Arbeiten - Arbeit im Minimax - Präsentation von Datendarstellungen - Freiarbeit
Darstellen von Daten in Diagrammen und Tabellen	
Entnehmen von Informationen aus Diagrammen und Tabellen	
Bestimmen von Anzahlen von Möglichkeiten in Form einfacher kombinatorischer Aufgaben	

2. Schuljahr

Kompetenzerwartungen

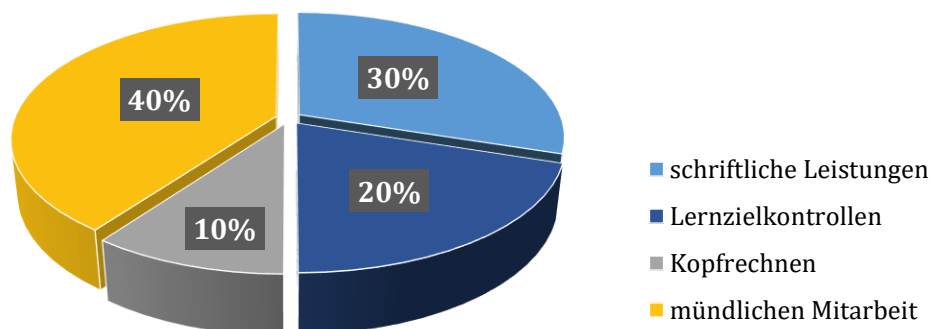
Bereich: Zahlen und Operationen	Überprüfung durch...
Verstehen des Aufbaus des Zahlenraums bis 100	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Beobachtung beim Hantieren mit Material - Beobachtung der Mitarbeit bei PartnerInnen-/ Gruppenarbeit/Rechenkonferenzen - Unterrichtsgespräche im Plenum - Lernplaner & Schriftliche Arbeiten - Arbeit im Minimax - Einmaleins-Heftchen - Verbalisieren mathematischer Prozesse und Strukturen - Kopfrechenmarathon, Blitzrechnen-Kartei 2 - Rechenspiele, Freiarbeit
Im ZR 100 orientieren	
Additionsaufgaben im ZR bis 100 lösen	
Subtraktionsaufgaben im ZR bis 100 lösen	
Zahlbeziehungen für vorteilhaftes Rechnen nutzen	
Kopfrechnen im ZR bis 100	
Abschätzen von Größenordnungen im ZR bis 100	
Automatisiert die Kernaufgaben des kleinen Einmaleins wiedergeben	

Bereich: Raum und Form	Überprüfung durch...
Im Raum orientieren	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Beobachtung beim Hantieren mit Material - Beobachtung der Mitarbeit bei PartnerInnen-/ Gruppenarbeit/Rechenkonferenzen - Unterrichtsgespräche im Plenum - Lernplaner & Schriftliche Arbeiten - Arbeit im Minimax - Verbalisieren mathematischer Prozesse und Strukturen - Kopfgeometrie - Geometrische Lernspiele, Freiarbeit
Wege- und Lagebeziehungen beschreiben	
Geometrische Körper mit Fachbegriffen benennen	
Geometrischen Körpern Eigenschaften zuordnen	
Symmetrische Figuren erzeugen	
Linien zeichnen	
Ebene Figuren zeichnen	
Muster nach Vorgabe zeichnen und fortsetzen	

Bereich: Größen und Messen	Überprüfung durch...
Größenvorstellungen im Umgang mit Geld entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Beobachtung beim Hantieren mit Material - Beobachtung der Mitarbeit bei PartnerInnen-/ Gruppenarbeit/Rechenkonferenzen - Unterrichtsgespräche im Plenum - Lernplaner & Schriftliche Arbeiten - Arbeit im Minimax - Verbalisieren mathematischer Prozesse und Strukturen - „Sachrechnen im Kopf“-Kartei - Lernspiele zu Größen, Freiarbeit
Mit Geldbeträgen mathematisch umgehen	
Größenvorstellungen im Umgang mit Uhrzeiten entwickeln	
Mit Uhrzeiten mathematisch umgehen	
Größenvorstellungen im Umgang mit Längen entwickeln	
Mit Längen mathematisch umgehen	
Längen sachlich angemessen messen	
Größenangaben in unterschiedlichen Schreibweisen darstellen	
Formulieren und lösen mathematischer Fragen und Aufgabenstellungen zu Sachsituationen	

Bereich: Daten, Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeiten	Überprüfung durch...
Sammeln von Daten aus unmittelbarer Lebenswirklichkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Beobachtung beim Hantieren mit Material - Beobachtung der Mitarbeit bei PartnerInnen-/ Gruppenarbeit/ Rechenkonferenzen - Unterrichtsgespräche im Plenum - Lernplaner & Schriftliche Arbeiten - Arbeit im Minimax - Präsentation von Datendarstellungen - Freiarbeit
Darstellen von Daten in Diagrammen und Tabellen	
Entnehmen von Informationen aus Diagrammen und Tabellen	
Bestimmen von Anzahlen von Möglichkeiten in Form einfacher kombinatorischer Aufgaben	

Gewichtung der Leistungsbewertung im 1./2. Schuljahr



schriftliche Leistungen

- Aufnahme neuer Lerninhalte / Aufgabenverständnis
- Sicherheit beim Lösen von Übungsaufgaben
- Dokumentation mathematischer Gesetzmäßigkeiten
- Fähigkeit zum Anwenden von Mathematik bei lebenspraktischen Aufgabenstellungen
- Transferleistungen
- Nutzen von Strukturen und Strategien (Zahlzerlegung, Analogieaufgaben,...)
- Darstellen von Rechenwegen
- Dokumentation zum handelnden Umgang (Größen, Geometrie, ZR-Erweiterung)

Schriftliche Arbeiten

- Tests im Lernplaner und schriftliche Arbeiten

Kopfrechnen

mündliche Mitarbeit

- Qualitative und quantitative Mitarbeit bei Unterrichtsgesprächen im Plenum/Jahrgangsgruppe
- Mitarbeit bei PartnerInnen-/Gruppenarbeit/Rechenkonferenzen
- Verbalisieren mathematischer Prozesse (Mathematisieren/Erkennen, Nachvollziehen und Erklären von Lösungswegen)
- Transferleistungen
- Verbalisieren von Rechenwegen
- Nutzen von Strukturen und Strategien (Zahlzerlegung, Analogieaufgaben,...)
- Kenntnis und sinnvolle Nutzung mathematischer Fachbegriffe
- Handelnder Umgang (Größen, Geometrie, ZR-Erweiterung)

3. Schuljahr

Kompetenzerwartungen

Bereich: Zahlen und Operationen	Überprüfung durch...
Verstehen den Aufbau des Zahlenraums bis 1000 in verschiedenen Darstellungsformen	- Allgemeine Beobachtungen - Beobachtung beim Hantieren mit Material (Systemblöcke, Plättchen, 1000er-Buch)
Orientieren sich im ZR bis 1000	
Entdecken Zahlbeziehungen im ZR bis 1000	- Beobachtung der Mitarbeit bei PA/GA und Rechenkonferenzen
Runden und schätzt im ZR bis 1000	
Bilden Gleichungen und Ungleichungen	- Unterrichtsgespräche im Plenum und der Jahrgangsgruppe
Lösen halbschriftliche Additions- /	

Subtraktionsaufgaben im ZR bis 1000	<ul style="list-style-type: none"> - Lernplaner & schriftliche Arbeiten - Arbeit im Minimax - Kompakte ‚Mini-Heftchen‘ zum Einstieg oder am Ende einer Einheit - Verbalisieren mathematischer Prozesse und Strukturen - Kopfrechenmarathon - 1x1 Rallye - Arbeit mit Rechenspielen - Blitzrechnen-Kartei 3 - Fermi-Aufgaben - Freiarbeitsmaterialien
Beherrschen die Verfahren der schriftlichen Addition und Subtraktion	
Lösen halbschriftliche Multiplikations- und Divisionsaufgaben	
Nutzen Zahlbeziehungen, Operationseigenschaften und Rechengesetze zum geschickten, vorteilhaften Rechnen (Umkehr-/Tauschaufgaben)	
Verstehen mathematische Fachbegriffe und verwendet sie richtig	
Wenden Kompetenzen beim schnellen Kopfrechnen an (1x1/1:1, 10er 1x1/1:1, Rechenrätsel)	
Mathematisieren; wenden Kompetenzen in Sachsituationen und Aufgaben aus der Lebenswirklichkeit an	

Bereich: Raum und Form	Überprüfung durch...
Orientieren sich im Raum	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Beobachtung beim Hantieren mit Material/Umgang mit Zeichengeräten - Beobachtung der Mitarbeit bei PA/GA und Rechenkonferenzen - Unterrichtsgespräche im Plenum - Lernplaner & schriftliche Arbeiten - Arbeit im Minimax - Verbalisieren mathematischer Prozesse und Strukturen - Kopfgeometrie-Kartei - Geom. Lernspiele, Freiarbeitsmaterialien
Beschreiben Wege- und Lagebeziehungen	
Benennen ebene Figuren und Körper mit Fachbegriffen	
Bestimmen Flächeninhalt & Umfang von ebenen Figuren	
Ordnen ebenen Figuren und Körpern Eigenschaften zu	
Überprüfen/erzeugen komplexer symmetrischer Figuren	
Zeichnen parallele und senkrechte Linien mit Geodreieck	
Zeichnen ebene Figuren mit Lineal und Geodreieck	
Zeichnen Muster nach Vorgabe und setzen sie fort	

Bereich: Größen und Messen	Überprüfung durch...
Verfügen über Größenvorstellungen im Umgang mit Geld, Zeit, Längen und Gewichten	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Beobachtung beim Hantieren mit Material / Messen - Beobachtung der Mitarbeit bei PA/GA und Rechenkonferenzen - Unterrichtsgespräche im Plenum - Lernplaner & schriftliche Arbeiten - Arbeit im Minimax - Kompakte ‚Mini-Heftchen‘ zum Einstieg oder am Ende einer Einheit - Verbalisieren mathematischer Prozesse und Strukturen - „Sachrechnen im Kopf“-Kartei - Lernspiele zu Größen, Freiarbeitsmaterialien
Schätzen Größen und setzen Messgeräte situations- und zielgerecht ein	
Rechnen mit Größen	
Kennen die jeweiligen Einheiten und notieren Größen auf verschiedene Arten, auch in Kommaschreibweise	
Formulieren und löst mathematische Fragen und Aufgabenstellungen zu Sachsituationen	

Bereich: Daten, Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeiten	Überprüfung durch...
Sammeln Daten aus unmittelbarer Lebenswirklichkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Beobachtung beim Hantieren mit Material - Beobachtung der Mitarbeit bei PA/GA und Rechenkonferenzen - Unterrichtsgespräche im Plenum - Lernplaner & schriftliche Arbeiten - Arbeit im Minimax - Würfelspiele, Urnenmodelle, Glücksräder, Verlosungen
Stellen Daten in Diagrammen und Tabellen dar	
Entnehmen Informationen aus Diagrammen und Tabellen	
Bestimmen Anzahlen von Möglichkeiten in Form einfacher kombinatorischer Aufgaben	
Beschreiben die Wahrscheinlichkeiten von einfachen Ereignissen	

4. Schuljahr

Kompetenzerwartungen

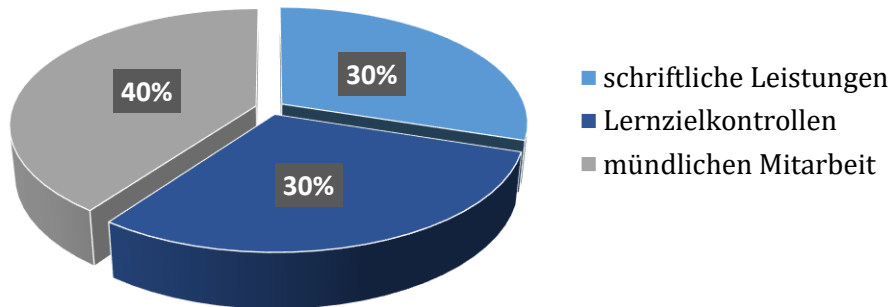
Bereich: Zahlen und Operationen	Überprüfung durch...
Verstehen den Aufbau des Zahlenraums bis 1.000.000 in verschiedenen Darstellungsformen	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Beobachtung beim Hantieren mit Material - Beobachtung der Mitarbeit bei PA/GA und Rechenkonferenzen - Unterrichtsgespräche im Plenum und der Jahrgangsguppe - Lernplaner & schriftliche Arbeiten - Arbeit im Minimax - Kompakte ‚Mini-Heftchen‘ zum Einstieg oder am Ende einer Einheit - Verbalisieren mathematischer Prozesse und Strukturen - Kopfrechenmarathon - 1x1 Rallye - Arbeit mit Rechenspielen - Blitzrechnen-Kartei 4 - Fermi-Aufgaben - Freiarbeitsmaterialien
Orientieren sich im ZR bis 1.000.000	
Entdecken Zahlbeziehungen im ZR bis 1.000.000	
Runden und schätzen im ZR bis 1.000.000	
Beherrschen die Verfahren der schriftlichen Addition und Subtraktion	
Lösen halbschriftliche Multiplikations- und Divisionsaufgaben	
Beherrschen die Verfahren der schriftlichen Multiplikation und Division	
Nutzen Zahlbeziehungen, Operationseigenschaften und Rechengesetze zum geschickten, vorteilhaften Rechnen (Umkehr-/Tauschaufgaben)	
Verstehen mathematische Fachbegriffe und wendet sie richtig an	
Wenden Kompetenzen beim schnellen Kopfrechnen an (1x1/1:1, 10er 1x1/1:1, Rechenrätsel)	
Mathematisieren; wenden Kompetenzen in Sachsituationen und Aufgaben aus der Lebenswirklichkeit an	

Bereich: Raum und Form	Überprüfung durch...
Orientieren sich im Raum	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Beobachtung beim Hantieren mit Material/Umgang mit Zeichengeräten - Beobachtung der Mitarbeit bei PA/GA und Rechenkonferenzen - Unterrichtsgespräche im Plenum - Lernplaner & schriftliche Arbeiten - Herstellung geometrischer Körper - Arbeit im Minimax - Verbalisieren mathematischer Prozesse und Strukturen - Kopfgeometrie-Kartei - Geom. Lernspiele, Freiarbeitsmaterialien
Beschreiben Wege- und Lagebeziehungen	
Benennen ebene Figuren und Körper mit Fachbegriffen	
Bestimmen Flächeninhalt und Umfang von ebenen Figuren	
Ordnen ebenen Figuren und Körpern Eigenschaften zu	
Bestimmen Bruchteile von Flächen	
Körpernetze entwickeln und zuordnen	
Überprüfen und erzeugen komplexe symmetrische Figuren	
Zeichnen parallele und senkrechte Linien mit Geodreieck	
Zeichnen ebene Figuren mit Lineal, Geodreieck und Zirkel	
Zeichnen Muster nach Vorgabe und setzt sie fort	

Bereich: Größen und Messen	Überprüfung durch...
Verfügen über Größenvorstellungen im Umgang mit Geld, Zeit, Längen, Gewichten und Hohlmaßen	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Beobachtung beim Hantieren mit Material / Messen - Beobachtung der Mitarbeit bei PA/GA und Rechenkonferenzen - Unterrichtsgespräche im Plenum - Lernplaner & schriftliche Arbeiten - Arbeit im Minimax - Kompakte ‚Mini-Heftchen‘ zum Einstieg oder am Ende einer Einheit - Verbalisieren mathematischer Prozesse und Strukturen - „Sachrechnen im Kopf“-Kartei - Lernspiele zu Größen, Freiarbeitsmaterialien
Schätzen Größen und setzen Messgeräte situations- und zielgerecht ein	
Rechnen mit Größen	
Kennen die jeweiligen Einheiten und notieren Größen auf verschiedene Arten, auch in Kommaschreibweise	
Formulieren und lösen mathematische Fragen und Aufgabenstellungen zu Sachsituationen	
Vergrößern und verkleinern maßstabsgerecht	
Lesen von Plänen und Karten	

Bereich: Daten, Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeiten	Überprüfung durch...
Sammeln Daten aus unmittelbarer Lebenswirklichkeit	- Allgemeine Beobachtungen
Stellen Daten in Diagrammen und Tabellen dar	- Beobachtung beim Hantieren mit Material
Entnehmen Informationen aus Diagrammen und Tabellen	- Beobachtung der Mitarbeit bei PA/GA und Rechenkonferenzen
Bestimmen Anzahlen von Möglichkeiten in Form einfacher kombinatorischer Aufgaben	- Unterrichtsgespräche im Plenum
Beschreiben Wahrscheinlichkeiten von einfachen Ereignissen	- Lernplaner & schriftliche Arbeiten
	- Arbeit im Minimax
	- Würfelspiele, Urnenmodelle, Glücksräder, Verlosungen

Gewichtung der Leistungsbewertung im 3./4. Schuljahr



mündliche Mitarbeit

- Qualitative und quantitative Mitarbeit bei Unterrichtsgesprächen im Plenum/Jahrgangsgruppe
- Verbalisieren mathematischer Prozesse (Mathematisieren/Erkennen, Nachvollziehen und Erklären von Lösungswegen)
- Mitarbeit bei PartnerInnen-/Gruppenarbeit/Rechenkonferenzen
- Kopfrechnen (alle Grundrechenarten) im entsprechenden Zahlenraum
- Transferleistungen
- Darstellen von Rechenwegen
- Nutzen von Strukturen und Strategien (Zahlzerlegung, Analogieaufgaben,...)
- Kopfgeometrie
- Kenntnis und sinnvolle Nutzung mathematischer Fachbegriffe
- Handelnder Umgang (Größen, Geometrie, ZR-Erweiterung)

schriftliche Leistungen

- Aufnahme neuer Lerninhalte / Aufgabenverständnis
- Sicherheit beim Lösen von Übungsaufgaben
- Verbalisieren mathematischer Prozesse
- Fähigkeit zum Anwenden von Mathematik bei lebenspraktischen Aufgabenstellungen
- Transferleistungen
- Darstellen von Rechenwegen
- Lernplanertests und kleinere Diagnosetests
- Dokumentation zum handelnden Umgang (Größen, Geometrie, ZR-Erweiterung)

Schriftliche Arbeiten

- Bis zu drei schriftlichen Arbeiten pro Halbjahr

6.3 Sachunterricht

1./2. Schuljahr

Kompetenzerwartungen

Pro Schuljahr wird aus jedem Bereich mindestens ein Themenschwerpunkt abgedeckt. Unter dem Bereich „Raum, Umwelt und Mobilität“ findet einmal jährlich das Thema Verkehrserziehung statt. Unter dem Bereich „Mensch und Gemeinschaft“ findet in jeder Klasse regelmäßig ein Klassenrat sowie auf Schulebene der SchülerInnenrat statt.

Bereich: Natur und Leben	Überprüfung durch...
Sammeln von Materialien sowie Sortieren und Vergleichen nach Ordnungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Beobachtung der Mitarbeit bei PartnerInnen-/ Gruppenarbeit - Unterrichtsgespräche im Plenum - Anwenden von Fachbegriffen - Anlegen von Sammlungen - Lerndokumentation durch Lerntagebücher, Portfolios etc. - Führen von Heften / Mappen - Durchführung von Versuchen - Präsentation und Reflexion der Ergebnisse
Entdecken von Eigenschaften in Versuchen	
Untersuchen und Beschreiben der Wirkung von Magneten	
Beschreiben von Sinnen und Sinnesorganen sowie die Untersuchung ihrer Bedeutung	
Erkunden und Beschreiben von Ernährungsgewohnheiten	
Erkunden und Beschreiben von Pflanzen und Tieren	

Bereich: Technik und Arbeitswelt	Überprüfung durch...
Erkunden und Beschreiben von Berufen	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Beobachtung der Mitarbeit bei PartnerInnen-/ Gruppenarbeit - Unterrichtsgespräche im Plenum - Anwenden von Fachbegriffen - Bauen von Modellen - Nutzung von Werkzeugen - Lerndokumentation durch Lerntagebücher, Portfolios etc. - Führen von Heften / Mappen - Präsentation und Reflexion der Ergebnisse
Sachgerecht mit Werkzeugen und Werkstoffen umgehen	
Bauen von Fahrzeugen, Maschinen und einfachen Bauwerken	

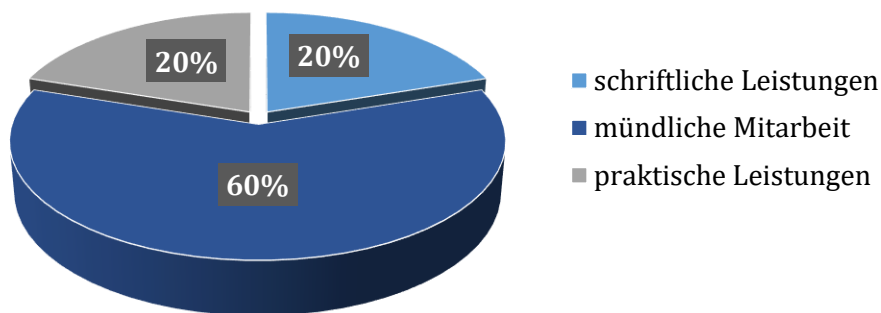
Bereich: Raum, Umwelt und Mobilität	Überprüfung durch...
Erkunden von Wohnort, Schulweg und Schulumgebung	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Beobachtung der Mitarbeit bei PartnerInnen-/ Gruppenarbeit - Unterrichtsgespräche im Plenum - Anwenden von Fachbegriffen - Lerndokumentation durch Lerntagebücher, Portfolios etc. - Führen von Heften / Mappen - Präsentation und Reflexion der Arbeitsergebnisse - Umsetzung des Gelernten / Verhalten im Verkehrsgarten
(Er-)Kennen, Beachten und Erproben von Verkehrszeichen, Verkehrsregeln und Verkehrssituationen	
Sortieren von Abfall und Besprechen Möglichkeiten der Abfallvermeidung	

Bereich: Mensch und Gemeinschaft	Überprüfung durch...
Formulieren eigene Bedürfnisse und Gefühle und Respektieren die ihrer MitschülerInnen	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen

Erarbeiten gemeinsame Regeln für das Zusammenleben in der Klasse	<ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung der Mitarbeit bei PartnerInnen-/ Gruppenarbeit - Unterrichtsgespräche im Plenum - Anwenden von Fachbegriffen - Lerndokumentation durch Lerntagebücher, Portfolios etc. - Führen von Heften / Mappen - Präsentation und Reflexion der Ergebnisse
Übernehmen Verantwortung für die Klassengemeinschaft	
Kennen die Bedeutung von Geld und Werbung	
Lernen ihren Körper sowie ihre Körperteile kennen	

Bereich: Zeit und Kultur	Überprüfung durch...
Entwickeln ein Gefühl für Zeit und können dieses individuell (eigene Lebensgeschichte) und allgemein (Feste und Feiern im Jahreskreis) anwenden	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Beobachtung der Mitarbeit bei PartnerInnen-/ Gruppenarbeit - Unterrichtsgespräche im Plenum - Anwenden von Fachbegriffen - Lerndokumentation durch Lerntagebücher, Portfolios etc. - Führen von Heften / Mappen - Präsentation und Reflexion der Ergebnisse - Sachgerechter Umgang mit den Medien
Beschreiben und Vergleichen unterschiedlicher Lebenssituationen oder kultureller Bräuche	
Nutzen vorhandene Medien und erwerben dabei erste Medienkompetenzen	

Gewichtung der Leistungsbewertung im 1./2. Schuljahr



schriftliche Leistungen

- Lerndokumentationen wie Lerntagebücher, Portfolios etc.
- Führen von Heften / Mappe
- Aufnahme neuer Lerninhalte / Aufgabenverständnis
- Zeichnungen und deren Beschriftung

mündliche Mitarbeit

- Qualitative und quantitative Mitarbeit bei Unterrichtsgesprächen im Plenum
- Mitarbeit bei PartnerInnen-/Gruppenarbeit
- Verbalisieren naturwissenschaftlicher / technischer Phänomene
- Formulierung von fachlichen Fragestellungen
- Transferleistungen
- Angeleitete Reflexion der Arbeitsergebnisse
- Kenntnis und sinnvolle Nutzung von Fachbegriffen

praktische Leistungen

- Durchführung von Versuchen
- Anlegen von Sammlungen und Sortieren nach Kriterien
- Bauen von Fahrzeugen, Maschinen und einfachen Bauwerken
- Fertigen von einfachen Modellzeichnungen
- Anwenden erlernter Verkehrsregeln
- Angeleitete Medienrecherche

3./4. Schuljahr

Kompetenzerwartungen

Pro Schuljahr wird aus jedem Bereich mindestens ein Themenschwerpunkt abgedeckt. Unter dem Bereich „Raum, Umwelt und Mobilität“ findet einmal jährlich das Thema Verkehrserziehung statt. Unter dem Bereich „Mensch und Gemeinschaft“ durchlaufen die SchülerInnen verpflichtend im dritten oder vierten Schuljahr das Thema Sexualerziehung. Unter dem Bereich „Mensch und Gemeinschaft“ findet in jeder Klasse regelmäßig ein Klassenrat sowie auf Schulebene der SchülerInnenrat statt.

Bereich: Natur und Leben	Überprüfung durch...
Untersuchen stoffliche Veränderungen und beschreiben Veränderungen in der Natur	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Beobachtung der Mitarbeit bei PartnerInnen-/ Gruppenarbeit - Unterrichtsgespräche im Plenum - Anwenden von Fachbegriffen - Anlegen von Sammlungen - Lerndokumentation durch Lerntagebücher, Portfolios etc. - Führen von Heften / Mappen - Planung und Durchführung von Experimenten - Nutzung von Werkzeugen und Messinstrumenten - Entwerfen von Lernplakaten - Präsentation und Reflexion der Ergebnisse - Unbenotete schriftliche Arbeiten
Planen, Durchführen und Auswerten von Experimente	
Anfertigen von Modellen zum Stromkreislauf unter Beachtung von Sicherheitsregeln	
Erklären Bau und Grundfunktionen des menschlichen Körpers	
Kennen und beachten Grundsätze der gesunden Lebensführung	
Beschreiben die Entwicklung von Tieren und Pflanzen sowie deren Lebensräumen und Lebensbedingungen	

Bereich: Technik und Arbeitswelt	Überprüfung durch...
Beschreiben und Vergleichen Arbeit und Arbeitsbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Beobachtung der Mitarbeit bei PartnerInnen-/ Gruppenarbeit - Unterrichtsgespräche im Plenum - Anwenden von Fachbegriffen - Lerndokumentation durch Lerntagebücher, Portfolios etc. - Führen von Heften / Mappen - Planung und Durchführung Messinstrumenten - Entwerfen von Lernplakaten - Präsentation und von Experimenten - Nutzung von Werkzeugen und Reflexion der Arbeitsergebnisse - Unbenotete schriftliche Arbeiten
Erproben und beschreiben technische Erfindungen für unterschiedliche Problemstellungen	
Konstruieren und untersuchen einfache mechanische Geräte, Maschinen und Bauwerke	
Lernen unterschiedliche Formen der Energieumwandlung kennen	

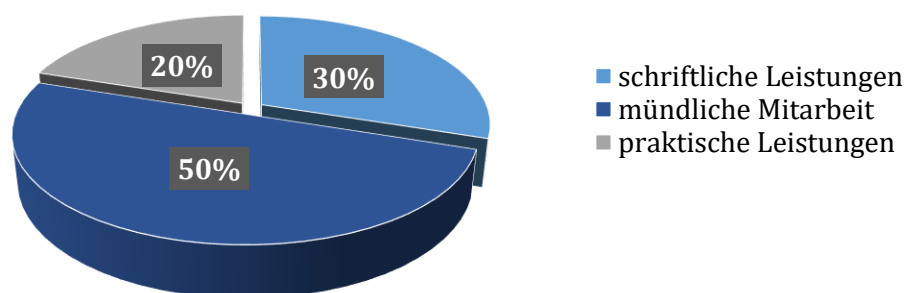
Bereich: Raum, Umwelt und Mobilität	Überprüfung durch...
Lernen den Umgang mit Karten kennen und nutzen sie als Orientierungshilfe und zur Beschreibung geographischer Strukturen sowie deren Veränderung	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Beobachtung der Mitarbeit bei PartnerInnen-/ Gruppenarbeit - Unterrichtsgespräche im Plenum - Anwenden von Fachbegriffen - Lerndokumentation durch Lerntagebücher, Portfolios etc. - Führen von Heften / Mappen - Anfertigen von Zeichnungen, Tabellen, Collagen und Karten - Entwerfen von Lernplakaten - Präsentation und Reflexion der Ergebnisse
Sicheres Anwenden und Reflektieren von Verkehrsregeln, -situationen und -mitteln	
Sicheres Beherrschen des Fahrrads und Teilnahme an der Radfahrausbildung	
Reflektieren die Bedeutung und Nutzung von Ressourcen	

	<ul style="list-style-type: none"> - Unbenotete schriftliche Arbeiten - Umsetzung des Gelernten / Verhalten im Verkehrsgarten - Radfahrprüfung
--	---

Bereich: Mensch und Gemeinschaft	Überprüfung durch...
Versetzen sich in die Bedürfnisse, Gefühle und Interessen Anderer und entwickeln Lösungsmöglichkeiten (Konflikte, gemeinsame Vorhaben etc.) und treffen gemeinsame Entscheidungen	- Allgemeine Beobachtungen
Erkunden Aufgabenbereiche des Gemeinwesens und Möglichkeiten der Partizipation	- Beobachtung der Mitarbeit bei PartnerInnen-/ Gruppenarbeit
Reflektieren eigene Konsumwünsche und -gewohnheiten	- Unterrichtsgespräche im Plenum
Entwicklung vom Säugling zum Erwachsenen darstellen	- Anwenden von Fachbegriffen
Beschreiben und hinterfragen Rollenerwartungen	- Lerndokumentation durch Lerntagebücher, Portfolios etc.
Benennen Geschlechtsorgane und ihre Funktion	- Führen von Heften / Mappen
Lernen Verhaltensempfehlungen zur Wahrung der eigenen Privat- und Intimsphäre kennen	- Entwerfen von Lernplakaten
	- Präsentation und Reflexion der Ergebnisse
	- Unbenotete schriftliche Arbeiten

Bereich: Zeit und Kultur	Überprüfung durch...
Erstellen chronologische Übersichten und vergleichen die Lebensbedingungen und -gewohnheiten in unterschiedlichen Zeiträumen	- Allgemeine Beobachtungen
Vergleichen die Lebensbedingungen und -gewohnheiten von Menschen anderer Kulturen, Religionen und Herkunft	- Beobachtung der Mitarbeit bei PartnerInnen-/ Gruppenarbeit
Nutzen vorhandene Medien zur Recherche und Präsentation	- Unterrichtsgespräche im Plenum
Reflektieren kritisch den Umgang verschiedener Medien	- Anwenden von Fachbegriffen
	- Lerndokumentation durch Lerntagebücher, Portfolios etc.
	- Führen von Heften / Mappen
	- Entwerfen von Lernplakaten
	- Präsentation und Reflexion der Ergebnisse
	- Unbenotete schriftliche Arbeiten
	- Anfertigen von Zeichnungen, Tabellen und Collagen
	- Erstellen einer Zeitleiste
	- Sachgerechter Umgang mit den Medien

Gewichtung der Leistungsbewertung im 3./4. Schuljahr



schriftliche Leistungen

- Lerndokumentationen wie Lerntagebücher, Portfolios etc.
- Führen von Heften / Mappen
- Aufnahme neuer Lerninhalte / Aufgabenverständnis
- Transferleistungen
- Zeichnungen und Beschriftungen

- Unbenotete schriftliche Arbeiten
- Lernplakate
- Tabellen und Collagen
- Radfahrprüfung

mündliche Mitarbeit

- Qualitative und quantitative Mitarbeit bei Unterrichtsgesprächen im Plenum
- Mitarbeit bei PartnerInnen-/Gruppenarbeit
- Verbalisieren naturwissenschaftlicher / technischer Phänomene
- Formulierung von fachlichen Fragestellungen
- Reflexion der Arbeitsergebnisse
- Transferleistungen
- Kenntnis und sinnvolle Nutzung von Fachbegriffen

praktische Leistungen

- Planung und Durchführung von Experimenten
- Konstruieren von Geräten, Maschinen und Bauwerken
- Lesen von Karten
- Nutzung von Werkzeugen und Messinstrumenten
- Fertigen von einfachen Modellzeichnungen
- Radfahrprüfung
- Selbstständige Medienrecherche

6.4 Englisch

3./4. Schuljahr

Kompetenzerwartungen

Bereich: Kommunikation – sprachliches Handeln Hörverstehen	Überprüfung durch...
Folgen des Classroom Discourse	- Allgemeine Beobachtungen
Verstehen authentischer kindgemäßer fiktionaler Texte und Entnahme wesentlicher Informationen	- Beobachtung der Mitarbeit bei PartnerInnenarbeit
Verstehen kindgemäßer Sachtexte und Entnahme relevanter Aussagen	- Beobachtung der Mimik und Gestik bei Spielen und Liedern (TPR) - CD
	- Aufgabenverständnis
	- Aufgaben in LZK
	- Interviews

Bereich: Kommunikation – sprachliches Handeln Sprechen – an Gesprächen teilnehmen	Überprüfung durch...
Beteiligen an Unterrichtsgesprächen	- Allgemeine Beobachtungen
Selbstständige Kontaktaufnahme bzw. Beantwortung von Fragen zu Themen aus den Erfahrungsfeldern	- Beobachtung der Mitarbeit
Selbstständiges Agieren in Rollenspielen mit bekanntem Wortschatz/Redemitteln	- Interviews & Rollenspiele
	- Reime und Lieder
	- Ritualisierte Talk-Time

Bereich: Kommunikation – sprachliches Handeln Sprechen – zusammenhängendes Sprechen	Überprüfung durch...
Auswendiges Vortragen von einfachen Texten	

Beschreiben von Personen, Dingen und deren Eigenschaften durch den Gebrauch vertrauter formelhafter Wendungen und Sätze	- Allgemeine Beobachtungen - Chorsprechen
Erzählen und Berichten von Ereignissen und Erlebnissen durch vertraute Wendungen und Sätze	- Interviews / Talk-Time - Präsentationen - Steckbriefe/Beschreibungen - Storytelling

Bereich: Kommunikation – sprachliches Handeln Leseverstehen	Überprüfung durch...
Verstehen schriftlicher Aussagen und kurzer Erklärungen auf Satzebene in bekanntem Kontext und anschließender Umsetzung	- Bild-Satz/Text Zuordnung - Aufgabenverständnis - Talk-Time mit Hilfsmitteln
Verstehen kurzer Texte mit bekanntem Wortschatz und Entnahme wesentlicher Handlungselemente	- Lückentexte
Entnehmen wesentlicher Informationen aus kommunikativen Kurztexten	

Bereich: Kommunikation – sprachliches Handeln Schreiben	Überprüfung durch...
Beschriften von Bildern mithilfe Wortmaterial	- Bild-Satz/Text Zuordnung
Lösen und Erstellen von Rätseln oder Word Grids mithilfe von bekanntem Wortmaterial	- Abschreibübungen
Verfassen kurzer Texte durch Zusammenfügen bzw. Ergänzen von vorgegebenen Satzelementen oder Textbausteinen	- Eigenständiges Verfassen und Vervollständigen von Texten nach Vorlage
Anfertigen einfacher lernunterstützender Notizen	

Bereich: Kommunikation – sprachliches Handeln Sprachmittlung	Überprüfung durch...
Wiedergeben von Gelesenem auf Deutsch	- Wiedergabe von Arbeitsaufträgen auf Deutsch
Erklären von global verstandenem Gehörtem oder Gelesenem an andere auf Deutsch	- Wiedergabe von Bedeutungen neuer Inhalte - Zusammenfassungen von Texten auf Deutsch

Bereich: Interkulturelles Lernen	Überprüfung durch...
Erweitern von Materialien, die Aufschluss geben über Alltagswelten in englischsprachigen Ländern	- Unterrichtsgespräche - Talk-Time
Zuordnen von Überschriften in Stichwortform und kurzen Kommentaren zu den Materialien	- Projektarbeit in Gruppen zu interkulturellen Themen
Differenziertes Auseinandersetzen mit Familie, Schule und häufig wiederkehrenden Situationen in ihrem Leben	
Auseinandersetzen mit Kinderbüchern und Texten die in englischsprachigen Ländern verfasst wurden	
Erfahren, dass Englisch in vielen Ländern der Welt als Verständigungssprache funktioniert	

Bereich: Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln Aussprache und Intonation	Überprüfung durch...
Vertraute Wörter und Redewendungen richtig aussprechen	- Chorsprechen
Übertragen vertrauter Klang- und Betonungsmuster auf unbekannte Wörter und Sätze	- Lieder - Unterrichtsgespräche - Wiederholen von Satzstrukturen

Bereich: Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln Wortschatz und Redemittel	Überprüfung durch...
Beteiligen am Unterrichtsgespräch mithilfe eines wachsenden Vorrats an Wörtern und Strukturen	- Unterrichtsgespräche - Talk-Time
Treffen von Aussagen zu bekannten Gegenständen,	- Interviews

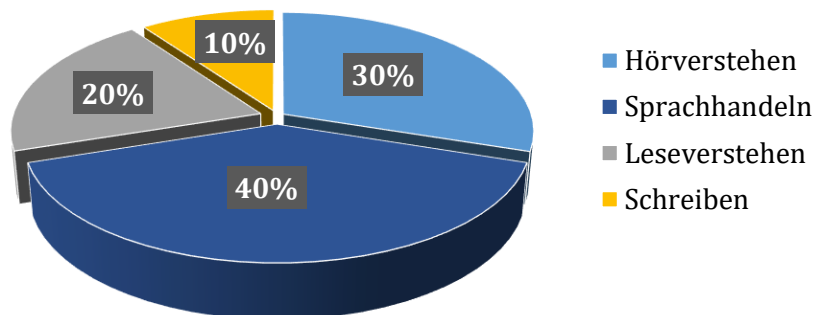
Eigenschaften, Befindlichkeiten und Handlungen mithilfe von formalhaften Wendungen	
Äußern von Vorlieben und Abneigungen	
Erarbeiten von Wortfeldern und Wortfamilien zu bekannten Themen	

Bereich: Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln Grammatik und Orthographie	Überprüfung durch...
Bilden einfacher Sätze mit einfachen grammatischen Strukturen und Mustern	- Abschreibübungen - Unterrichtsgespräch - Interviews - Bild-Satz/Text Zuordnung
Formulieren von Wünschen, Interessen, Aufforderungen	
Gespräche über Personen, Lebewesen, Gegebenheiten, Tätigkeiten und Geschehnisse	
Verwenden verschiedener Wortarten und Zeitformen	
Formulieren von Entscheidungs- und Ergänzungsfragen	
Herstellen einfacher Satzverbindungen	
Richtiges Schreiben von Sätzen und Texten nach Vorlage	
Anwenden erster Rechtschreibmuster	
Korrekte „phonetische“ schriftliche Wiedergabe kurzer Wörter aus ihrem mündlichen Wortschatz	

Bereich: Methoden: Lernstrategien und Arbeitstechniken – Umgang mit Medien	Überprüfung durch...
Bewusstes Nutzen von Gestik und Mimik zur Deutung sprachlicher Elemente	- Allgemeine Beobachtungen - Reflexionen - Stationenarbeit
Erschließen von Chunks und Textpassagen aus dem Zusammenhang	
Nutzen von Notizen und Bilder als Gedächtnisstütze	
Überarbeiten eigener Texte	
Selbstständiges Nutzen von Hilfsmitteln	

Bereich: Methoden: Experimentieren mit und Reflektieren über Sprache	Überprüfung durch...
Aktivieren des sprachlichen Vorwissens	- Unterrichtsgespräche - Reflexionen
Vergleichen sprachlicher Phänomene, Herausfinden von Ähnlichkeiten/ Unterschieden zw. Deutsch & Englisch	

Gewichtung der Leistungsbewertung im 3./4. Schuljahr



6.5 Musik

Unterrichtlicher Schwerpunkt ist die Vermittlung von Freude am Umgang mit Musik (Musik machen, umsetzen und hören).

Fachbezogenen Bewertungskriterien sind laut Lehrplan insbesondere:

- Experimentierfreude mit Stimme und Instrumenten
- konstruktives Einbringen individueller und im Unterricht erworbener Kenntnisse
- Unterscheidung von Musikstücken
- Fähigkeit, Beiträge für gemeinsame Vorhaben zu planen und zu realisieren
- Praktische Beiträge in den Lernfeldern „Musik machen“, „Musik umsetzen“ und „Musik hören“
- Kommunikations- und Reflexionskompetenz über Gestaltungsprozesse und Produkte
- das in der Schule über den regulären Musikunterricht hinausgehende Engagement

Bereits aus den Bewertungskriterien wird deutlich, dass der Schwerpunkt im Fach Musik ein mündlicher und praktischer ist.

1./2. Schuljahr

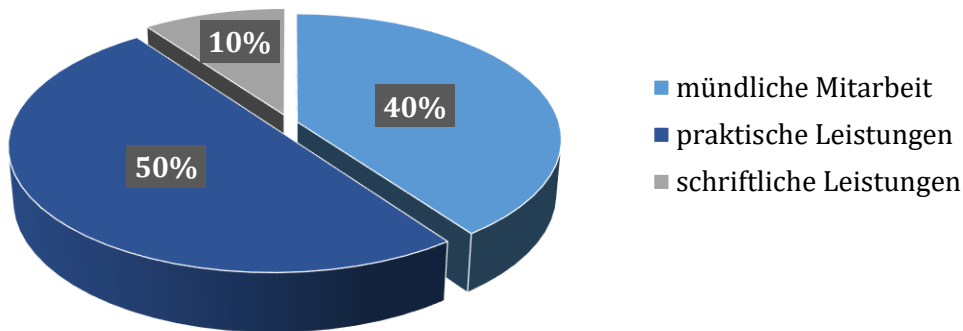
Kompetenzerwartungen

Bereich: Musik machen	Überprüfung durch...
... mit der Stimme:	- Allgemeine Beobachtung - Aktive Mitarbeit - Beobachtung der mündlichen Mitarbeit - Beobachtung der Textsicherheit - Gezieltes Hören der Melodiekennntnisse (z.B. auch durch Liederquiz) - Beobachtung der Rhythmusfähigkeit (z.B. auch durch Rhythmikspiele) - Gemeinsam erarbeitete Kriterien zum indivi-duellen Einsatz von Stimme und Instrumenten
Lieder auswendig singen	
Lieder verschiedener Gattungen und Themenbereiche singen	
Kinderlieder anderer Länder singen	
Gestaltung des Singens durch Lautstärke, Tempo und Ausdruck	
In der Gruppe einstimmig sicher singen	
Sprech- und Stimmklangspiele gestalten	
Mit der Stimme improvisieren	
Über Klangergebnisse sprechen	
... mit Instrumenten:	
Klangerzeuger erproben	
Einfache Klangspiele zu Spielauslösern und – Regeln improvisieren	
Lieder auf Körper- und Rhythmusinstrumenten begleiten	
Nach Vorgaben spielen (z.B. Dirigiergesten, notierte Spielstücke)	
Über Klangergebnisse sprechen	

Bereich: Musik hören	Überprüfung durch...
Verschiedene Instrumente (z.B. Orff-Instrumentarium) benennen und deren Klänge zuordnen	- Allgemeine Beobachtung - Aktive Mitarbeit - Instrumenten- bzw. Klangquiz - Gespräche im Plenum
Hörend elementare Gliederungsprinzipien der Musik unterschieden (z.B. Wiederholung; Kontrast in Dynamik, Tempo und Tonhöhe)	
Den Ausdrucksgehalt von Musik auf sich wirken lassen und dies mit verschiedenen Mitteln (z.B. sprachlich, gestisch, mimisch, motorisch, grafisch) zeigen	
Elementare Notationsformen (z.B. Punkte, Linien) verwenden	
Über Musikerlebnisse (z.B. Schulversammlungen, Gruppenpräsentationen) sprechen	
Über Hörerfahrungen sprechen	

Bereich: Musik umsetzen	Überprüfung durch...
Passende eigene Bewegungsformen zu Liedern und Musikstücken realisieren und dabei Stimmungen der Musik verdeutlichen	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtung - Aktive Mitarbeit - Gemeinsam erarbeitete Kriterien zum Einsatz von Bewegungen, der Gestaltung musikalischer Szenen und der bildnerischen Umsetzung
Tänzerische Bewegungen einsetzen	
Zu Vorlagen musikalische Spielszenen gestalten	
Durch Musik ausgelöste Empfindungen, Stimmungen und Gedanken in Bilder umsetzen	
Über die Umsetzung der Musik sprechen	

Gewichtung der Leistungsbewertung im 1./2. Schuljahr



3./4. Schuljahr

Kompetenzerwartungen

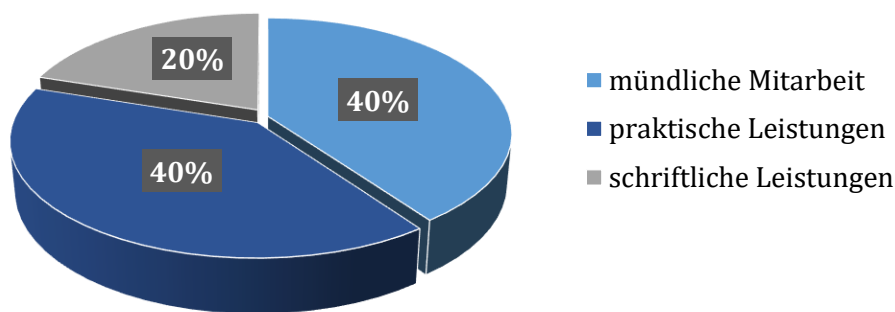
Bereich: Musik machen	Überprüfung durch...
... mit der Stimme:	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtung - Aktive Mitarbeit - Beobachtung des konstruktiven Einbringens der im Unterricht erworbenen Kenntnisse (unter Verwendung gelernter Fachbegriffe) - Beobachtung der Textsicherheit - Gezieltes Hören der Melodiekennnisse (z.B. auch durch Liederquiz) - Beobachtung der Rhythmiefähigkeit (z.B. auch durch Rhythmikspiele) - Gemeinsam erarbeitete Kriterien zum individuellen Einsatz von Stimme und Instrumenten
Lieder aus erweiterten Repertoire auswendig singen	
Lieder verschiedener Gattungen, Themenbereiche, Sprach- und Kulturräume singen	
Einfache Formen der Mehrstimmigkeit singen (Kanon)	
Gestaltung des Singens durch Lautstärke, Tempo und Ausdruck	
Mit der Stimme improvisieren	
Über Klangergebnisse sprechen (auch unter Zuhilfenahme musikalischer Fachbegriffe)	
... mit Instrumenten:	
Auf erweitertem Instrumentarium und selbstgebauten Klangerzeugern spielen	
Eigene Spielstücke zu Spielregeln erfinden	
Eigene Klangspiele zu Spielauslösern (z.B. Bild oder Text) improvisieren	
Begleiten geeignete Musikstücke auf Instrumenten (z.B. durch Spiel-Mit-Partituren)	
Über Klangergebnisse sprechen (auch unter Zuhilfenahme musikalischer Fachbegriffe)	

Bereich: Musik hören	Überprüfung durch...
Vertreter der Instrumentengruppen (Streich-, Holzblas-, Blechblas-, Schlaginstrumente) benennen, wiedererkennen und deren Klänge zuordnen	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtung - Aktive Mitarbeit - Instrumenten- bzw. Klangquiz

Musik nach Ordnungskriterien unterscheiden (Tanz-/Kirchenmusik, gesungene Musik/ Instrumentalmusik)	- Gespräche im Plenum (auch die Verwendung gelernter Fachbegriffe) - Einsicht der Musikmappe
Grundlegende musikalische Formen erkennen (z.B. Liedformen, Rondo, Thema und Variationen)	
Musikalische Mittel und ihre Wirkung benennen (z.B. Tempo, Lautstärke, Tonhöhe, Klangfarbe)	
Grafische und einfache traditionelle Notationsformen verwenden	
Über Musikerlebnisse (Konzerte, Schulversammlungen, Gruppenpräsentationen) sprechen, Wertungen abgeben	
Über Informationen zum Musikstück & Geschichte sprechen	
Über Hörerfahrungen sprechen	

Bereich: Musik umsetzen	Überprüfung durch...
Musik improvisierend in Bewegungen umsetzen	- Allgemeine Beobachtung - Aktive Mitarbeit - Gemeinsam erarbeitete Kriterien zum Einsatz von Bewegungen, der Gestaltung musikalischer Szenen und der bildnerischen Umsetzung
Tänze zu Liedern und Musikstücken ausführen und gestalten	
Zu Themen oder Inhalten musikalische Spielszenen choreographisch gestalten	
Musik visualisieren, indem Analogien zwischen Klang und bildlicher Darstellung hergestellt werden	
Über die Umsetzung der Musik sprechen	

Gewichtung der Leistungsbewertung im 3./4. Schuljahr



6.6 Kunst

Die Leistungsbewertung im Fach Kunst, deren Grundlage alle von den SchülerInnen erbrachten Leistungen sind, orientiert sich an den im Lehrplan aufgeführten sieben Bereichen.

Für alle Bereiche gelten folgende Schwerpunkte:

- Erproben von Materialien, Techniken und Werkzeugen
- zielgerichtetes Gestalten
- Präsentieren

Die Leistungsbewertung orientiert sich inhaltlich an den Kompetenzerwartungen (Vergl. Lehrplan, S. 102-109). Als Leistung werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte beurteilt. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen sind zu berücksichtigen (Vergl. Lehrplan, S. 110)

Es werden die folgenden **Verfahren der Leistungsmessung** eingesetzt:

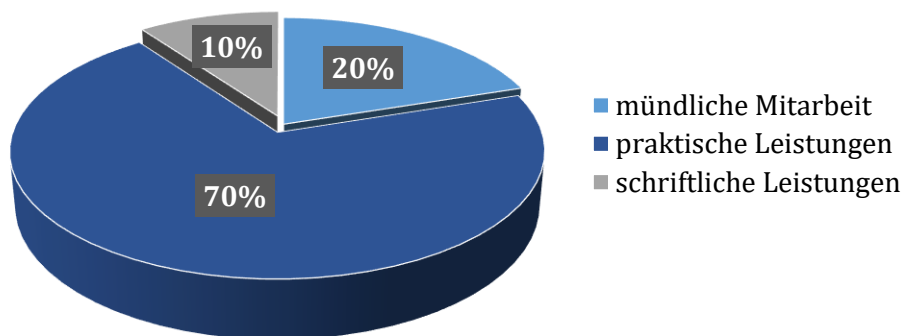
- Beobachtungsbogen (Gestaltungsprozesse)
- Praktische Ergebnisse (Gestaltungsprodukte)
- Übernahme freiwilliger Aufgaben (z. B. Informationen sammeln zu Künstlern)
- Kooperationskompetenz und Gestaltungsprodukte bei PartnerInnen- und Gruppenarbeiten

1.- 4. Schuljahr

Kompetenzerwartungen

Bereiche	Überprüfung durch...
Räumliches Gestalten	- Beobachtung - Kompetenzraster Stufe 1/2 bzw. 3/4
Farbiges Gestalten	
Grafisches Gestalten	
Textiles Gestalten	
Gestalten mit technisch-visuellen Medien	
Szenisches Gestalten	
Auseinandersetzung mit Bildern und Objekten	

Gewichtung der Leistungsbewertung im 1.- 4. Schuljahr



mündliche Mitarbeit

- Beiträge zu Unterrichtsgesprächen
- Qualität und Quantität der sprachlichen Äußerungen
- Kritikfähigkeit hinsichtlich der eigenen und fremder Arbeiten

praktische Leistungen

- Einfallsreichtum, Ausdruck und Aussagekraft in der bildnerischen und plastischen Gestaltung
- Sinnvolle Anwendung von Gestaltungsmitteln und -verfahren
- Sinnvolle Planung der Arbeitsabläufe
- Sachgerechter Umgang mit Material und Werkzeug
- Kriteriennahe Ergebnisse in Einzelarbeit, PartnerInnenarbeit oder Gruppenarbeit
- Umsetzen von Vorschlägen zur Verbesserung der Arbeit

sonstige Leistungen

- Informationsbeschaffung in Stufe 3/4
- Materialbeschaffung / Materialvollständigkeit
- Präsentation

Bei der Leistungsbewertung sollen die Freude der SchülerIn am Gestalten, am bildnerischen Ausdruck, an der Kreativität und vor allem auch das Bemühen hierum im Vordergrund stehen. Deshalb werden als Leistungen nicht nur die Ergebnisse, sondern besonders auch der Prozess und Lernfortschritte bewertet. In Gruppen erbrachte Leistungen und soziale Kompetenzen sind ebenfalls hinzuzuziehen.

Raster zur Erkennung & Dokumentation von Leistungen im Fach Kunst im 1./2. Schuljahr

Kompetenzerwartungen	++	+	-	--
Aktive Mitarbeit / Einbringen von Wissen und Kompetenzen				
Neugier, Offenheit und Experimentierfreude				
Kreative Umsetzung eigener Ideen und Vorstellungen				
Berücksichtigung erarbeiteter Gestaltungskriterien				
Kreativer Umgang mit Techniken, Materialien und Werkzeugen				
Fertigstellen von Aufgaben in der vorgegebenen Zeit				
Ausdruck und Originalität von Gestaltungsprodukten				

Raster zur Erkennung & Dokumentation von Leistungen im Fach Kunst im 3./4. Schuljahr

Kompetenzerwartungen	++	+	-	--
Aktive Mitarbeit / Einbringen von Wissen und Kompetenzen				
Freude und Interesse an künstlerischen Gestaltungsaufgaben				
Beteiligung an der Erarbeitung und Reflexion von Gestaltungsprozessen und Gestaltungsprodukten				
Kreative Umsetzung eigener Ideen und Vorstellungen				
Anwendung erlernter Techniken				
Themenbezogene Umsetzung der erarbeiteten Gestaltungskriterien				
Verantwortungsbewusster Umgang mit Materialien				
Fertigstellen von Aufgaben in der vorgegebenen Zeit				
Fähigkeit, Aufgaben in Teams und Gruppen zu planen, umzusetzen und zu reflektieren				

6.7 Sport

Die Leistungsbewertung im Fach Sport orientiert sich an den pädagogischen Rahmenvorgaben für den Schulsport und den Richtlinien für die Grundschule. Neben den folgenden zehn Inhaltsbereichen fließen auch die sozialen Kompetenzen sowie die körperlichen und psychischen Voraussetzungen ein.

Als leitende Orientierung dienen die folgenden pädagogischen Perspektiven:

- Wahrnehmungsfähigkeiten verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern
- Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten
- Etwas wagen und verantworten
- Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen
- Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen
- Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln

1.- 4. Schuljahr

Kompetenzerwartungen

Bereich: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Überprüfung durch...
Die Sinne üben und die Bedeutung der Wahrnehmungsfähigkeit für den Bewegungsvollzug erfahren	- Allgemeine Beobachtungen - Beobachtungen hinsichtlich Hilfsbereitschaft, Miteinander, Teamfähigkeit, Rücksichtnahme (soziale Kompetenzen)
Sich des eigenen Körpers bewusst werden, seine Dimensionen erfahren, seine Aktionsmöglichkeiten und Grenzen erkunden	

Den Wechsel von Anspannung und Entspannung erfahren und bewusst herstellen	- Dokumentation im Bewertungsraster (siehe ab S. 35)
Die Reaktionen des Körpers in der Bewegung und vor, bei und nach körperlicher Belastung wahrnehmen und deuten	
Die Veränderbarkeit koordinativer Fähigkeiten und konditioneller Voraussetzungen erfahren und begreifen	

Bereich: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Überprüfung durch...
Spielmöglichkeiten in ihrer Vielfalt entdecken sowie Spiel- und Bewegungsräume erschließen und ausgestalten	- Allgemeine Beobachtungen - Beobachtungen hinsichtlich Hilfsbereitschaft, Miteinander, Teamfähigkeit, Rücksichtnahme (soziale Kompetenzen) - Dokumentation im Bewertungsraster (siehe ab S. 35)
Spielideen entwickeln und für das Spielen aufrecht erhalten	
Spielvereinbarungen für gemeinsames Spielen treffen	
Unterschiedlichen Interessen gerecht werden	

Bereich: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Überprüfung durch...
Den Körper beim Laufen erleben und vielfältige Lauferfahrungen machen	- Allgemeine Beobachtungen - Beobachtungen hinsichtlich Hilfsbereitschaft, Miteinander, Teamfähigkeit, Rücksichtnahme (soziale Kompetenzen) - Dokumentation im Bewertungsraster (siehe ab S. 35)
Sprungformen entdecken, ausprägen und anwenden	
Wurfarten entdecken, ausprägen und anwenden	
Elementare leichtathletische Formen lernen, üben und anwenden	

Bereich: Bewegen im Wasser - Schwimmen	Überprüfung durch...
Sich mit dem Bewegungsraum Wasser vertraut machen und Wasser als Spielraum nutzen	- Allgemeine Beobachtungen - Beobachtungen hinsichtlich Hilfsbereitschaft, Miteinander, Teamfähigkeit, Rücksichtnahme (soziale Kompetenzen) - Dokumentation im Bewertungsraster (siehe ab S. 35)
Vielfältige Sprungmöglichkeiten erfinden und nachvollziehen	
Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten unter Wasser erfinden und nachvollziehen	
Elementare Schwimmtechniken lernen (Schwerpunkt Brustschwimmen), üben und anwenden	

Bereich: Bewegen an Geräten – Turnen	Überprüfung durch...
Den Körper im Gleichgewicht halten	- Allgemeine Beobachtungen - Beobachtungen hinsichtlich Hilfsbereitschaft, Miteinander, Teamfähigkeit, Rücksichtnahme (soziale Kompetenzen) - Dokumentation im Bewertungsraster (siehe ab S. 35)
Den Körper im Fliegen, Drehen und Rollen erleben	
Körperspannung und Kraft in ihrer Bedeutung für das Gelingen turnerischer Anforderungen erleben und aufbauen	
Kunststücke erfinden und bewältigen, sich etwas trauen	
Gerätekombinationen herstellen, bewältigen und variieren	
Elementare turnspezifische Bewegungsformen erlernen, üben und anwenden	

Bereich: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Überprüfung durch...
Die Vielfalt von Bewegungsmöglichkeiten – auch mit Handgeräten und Objekten – entdecken, erproben und variieren	- Allgemeine Beobachtungen - Beobachtungen hinsichtlich Hilfsbereitschaft, Miteinander, Teamfähigkeit, Rücksichtnahme (soziale Kompetenzen) - Dokumentation im Bewertungsraster (siehe ab S. 35)
Bewegungskunststücke mit Handgeräten und Objekten erfinden, üben und gestalten	
Rhythmus, Musik und Bewegung aufeinander beziehen	

Durch Bewegung etwas mitteilen und darstellen	
Tänze erlernen und Bewegungsgestaltungen entwickeln, üben und präsentieren	

Bereich: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Überprüfung durch...
Spielideen und die grundlegenden Spielstrukturen vorgegebener Spiele erkennen und nachvollziehen	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Beobachtungen hinsichtlich Hilfsbereitschaft, Miteinander, Teamfähigkeit, Rücksichtnahme (soziale Kompetenzen) - Dokumentation im Bewertungsraster (siehe ab S. 35)
Spezifische motorische Fertigkeiten, Voraussetzungen sowie grundlegende taktische Verhaltensweisen erwerben	
Nach vorgegebenen Regeln spielen können, Spielregeln einhalten und situationsgerecht verändern	
Grundformen der Sportspiele einschließlich ihrer taktischen Anforderungen und spielspezifischen motorischen Fertigkeiten lernen, üben und anwenden. Schwerpunkte in dem Bereich Gleiten, Fahren, Rollen sind:	

Bereich: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport	Überprüfung durch...
Grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten zum adäquaten Umgang mit Gleit-, Fahr- und Rollgeräten erlernen und üben	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Beobachtungen hinsichtlich Hilfsbereitschaft, Miteinander, Teamfähigkeit, Rücksichtnahme (soziale Kompetenzen) - Dokumentation im Bewertungsraster (siehe ab S. 35)
Bewegungskönnen im Gleiten, Fahren und Rollen erweitern	
Gleiten, Fahren, Rollen in natürlicher und gestalteter Umwelt erleben	

Bereich: Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport	Überprüfung durch...
Spielerische Kampfformen kennen lernen und ausführen	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Beobachtungen hinsichtlich Hilfsbereitschaft, Miteinander, Teamfähigkeit, Rücksichtnahme (soziale Kompetenzen) - Dokumentation im Bewertungsraster (siehe ab S. 35)
Kampfformen entwickeln, Regelungen treffen, erproben und verändern	
Elementare technische Fertigkeiten und taktische Fähigkeiten erlernen, üben und anwenden	
In Kampfsituationen die GegnerInnen als PartnerInnen achten.	

Die Schwerpunkte in den einzelnen Bereichen sind dem Lehrplan Sport, NRW, 2008, S. 115-118 entnommen. In allen Kompetenzbereichen ist darauf zu achten, Sensibilität für den eigenen Körper und seine Funktionen zu entwickeln und die Bedeutung des Sportes dafür zu erfahren.

Die Leistungen hinsichtlich der Fertigkeiten und der Kompetenzerwartungen werden im Lernprozess beobachtet und in einem Beobachtungsbogen dokumentiert. Je nach Inhaltsbereich kann auch eine punktuelle Überprüfung am Ende einer Unterrichtseinheit stattfinden.

Umsetzung in unserer Schule

Unsere Schule sichert durch kindgemäße Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote ganzheitliche Lernerfahrungen der SchülerInnen und fördert deren Entwicklung nachhaltig. Sie eröffnet den SchülerInnen darüber hinaus in einem adäquat gestalteten Rahmen mit vielfältigen Bewegungsanreizen einen Zugang zu geeigneten Ausschnitten der für sie bedeutsamen Bewegungs-, Spiel- und Sportwirklichkeit. Im Sportunterricht erhalten die SchülerInnen individuelle Rückmeldungen über ihre Lernentwicklung und den erreichten Kompetenzstand. Lernerfolge und Lernschwierigkeiten werden mit Anregungen zum zielgerichteten Weiterlernen verbunden. Fehler und Unsicherheiten werden als herausfordernde Lerngelegenheiten genutzt.

Ausgangspunkt für die Leistungsbewertung sind die unterschiedlichen körperlichen, psychischen und so-

zialen Voraussetzungen von Mädchen und Jungen. Der individuelle Lernfortschritt und die Anstrengungsbereitschaft werden in besonderer Weise berücksichtigt. Vor diesem Hintergrund werden die koordinativen und konditionellen Fähigkeiten, das technische, taktische und kreativ-gestalterische Können bewertet.

Berücksichtigung in der Leistungsbewertung finden deshalb ...

- die unterschiedlichen körperlichen, psychischen und sozialen Voraussetzungen
- der individuelle Lernfortschritt
- die individuelle Anstrengungsbereitschaft
- das selbstständige Nutzen zusätzlicher Übungsmöglichkeiten.

Die Lehrkraft beobachtet die SchülerInnen im Unterricht in den verschiedensten Lernsituationen und protokolliert die Beobachtungen.

Des Weiteren werden im Sportunterricht die objektiv nicht messbaren **sozialen Kompetenzen** beurteilt: Fähigkeit zur Empathie, Fähigkeit zur Rücksichtnahme, Konfliktfähigkeit, Hilfsbereitschaft, Kooperationsbereitschaft, Wahrnehmung und Bewertung von fremden und eigenen Bewegungshandlungen und des fremden und eigenen Verhaltens.

Darüber hinaus wird die körperlich-sportliche Leistungsfähigkeit eines Kindes bewertet: Der sportmotorische Lern- und Leistungsfortschritt, die Koordination, die Kreativität, die Vielseitigkeit, die Ausdauer und die Kondition. In diesen Bereichen werden die Leistungen mit dem entsprechenden Instrumentarium gemessen: Fitness-Test, 6-Minuten-Lauf, Rollbrettführerschein, Ballschule, Seilchen-diplom, ... Hinzu kommen Leistungen bei sportlichen Wettkämpfen durch den Einsatz in Schulmannschaften: Stadtmeisterschaften Schwimmen und Fußball, Schulinterne sportliche Veranstaltungen

Raster zur Ermittlung & Dokumentation von Leistungen im Fach Sport 1./2. Schuljahr

Die Schülerin / der Schüler...	++	+	-	--
zeigt Bewegungsfreude				
zeigt Anstrengungsbereitschaft				
zeigt sich geschickt				
bewegt sich ausdauernd				
entwickelt Körperbeherrschung und Koordinationsfähigkeit				
setzt seine Kraft und Geschicklichkeit angemessen ein				
kann Bewegungsaufgaben kreativ lösen				
beteiligt sich an Spielsituationen				
kennt die Spielregeln und setzt sie um				
kann einfache leichtathletische Bewegungsformen ausführen				
beweist Wurfkraft				
kann einfache turnerische Bewegungsformen ausführen				
beweist Fairness				
beweist Teamgeist				
beteiligt sich am Auf-/Abbau				
bringt seine Sportsachen regelmäßig mit				
zieht sich zügig um				
verhält sich angemessen in der Sporthalle				

Raster zur Ermittlung & Dokumentation von Leistungen im Fach Sport 3./4. Schuljahr

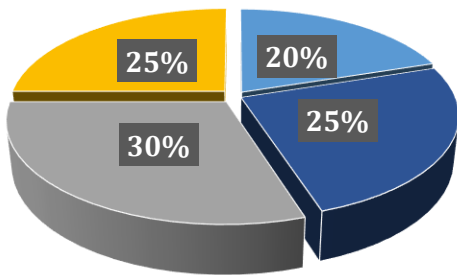
Die Schülerin / der Schüler...	++	+	-	--
zeigt Bewegungsfreude				
zeigt Anstrengungsbereitschaft und Ausdauer				
zeigt sich geschickt				
entwickelt Körperbeherrschung und Koordinationsfähigkeit				

setzt seine Kraft und Geschicklichkeit angemessen ein				
kann Bewegungsaufgaben kreativ lösen				
beteiligt sich an Spielsituationen				
kennt die Spielregeln und setzt sie um				
kann Spielsituation überblicken				
kann Spielsituation verändern und in Bezug auf die jeweilige Situation überprüfen				
kann leichtathletische Bewegungsformen ausführen				
beweist Wurfkraft				
kann turnerische Bewegungsformen ausführen				
beweist Fairness				
beweist Teamgeist				
beteiligt sich am Auf-/Abbau				
bringt seine Sportsachen regelmäßig mit				
zieht sich zügig um				
verhält sich in der Sporthalle angemessen				

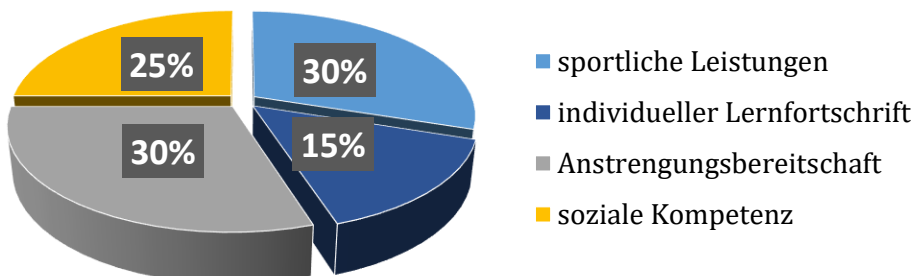
Raster zur Ermittlung & Dokumentation von Leistungen im Sport 3./4. Sj. (Schwimmen)

Die Schülerin / der Schüler...	++	+	-	--
hält sich an die vereinbarten Regeln im Schwimmbad				
kennt Baderegeln				
löst vielfältige Bewegungsaufgaben über Wasser				
lässt sich mit Schwimmhilfe vom Wasser tragen / bewegt sich im Wasser fort				
führt die Bewegungen beim Brustschwimmen sauber aus				
bewegt sich sicher in der Rückenlage				
beherrscht den Schwimmstil ‚Rückenkräulen‘				
schwimmt ausdauernd				
löst vielfältige Bewegungsaufgaben unter Wasser				
kann zielsicher tief tauchen				
taucht eine längere Strecke				
springt mit Fußsprung vom Startblock				
beherrscht den Startsprung vom Startblock				
kennt die Arm- und Beinbewegungen beim Kräulen				
kann stilsicher Kraulschwimmen				
zeigt Anstrengungsbereitschaft				

Gewichtung der Leistungsbewertung im 1./2. Schuljahr



Gewichtung der Leistungsbewertung im 3./4. Schuljahr



6.8 Religion

6.8.1 Katholische Religion

1./2. Schuljahr

Kompetenzerwartungen

Bereich: Ich, die anderen, die Welt und Gott	Überprüfung durch...
Nach sich und den Anderen fragen - Entdecken eigener Fähigkeiten und Austausch darüber, zur Erfahrung der Einmaligkeit	- Allgemeine Beobachtungen - Äußerungen der SchülerInnen, die auf eine Fähigkeit hinweisen, existentielle Fragen zu stellen und Antworten zu suchen
Über das Zusammenleben nachdenken - Deuten Goldene Regel als biblische Weisung für das Zusammenleben - Entdecken in menschlicher Fürsorge Zeichen der Liebe Gottes	- Die aktive Mitarbeit (z.B. in einer Lerngruppe, in Gesprächskreisen, in der Kleingruppe, mit PartnerInnen) - sich fachlich und sprachlich angemessen äußern - Die Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z.B. im Rahmen eines Projekts, während einer Gruppenarbeit, für einen Schulgottesdienst)
Nach Gott suchen und fragen - Gestalten und vergleichen der Vorstellungen von Gott auf unterschiedliche Weise - Deuten der Engel als Boten Gottes	- Die Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (z.B. Ausstellungsstücke, Religionsmappe) - Das Einbringen von Wissen und musischen oder gestalterischen Kompetenzen, geschichtliches Wissen).
Die Welt als Schöpfung Gottes deuten - Nehmen die Welt um sich herum bewusst wahr - Bringen Freude, Lob und Dankbarkeit über die Schöpfung in verschiedenen Gestaltungsformen zum Ausdruck	- Die Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (z.B. musikalisch, ästhetisch, kreativ-gestalterisch, kreativ-sprachlich) - Die Nachhaltigkeit des Gelernten - Die Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen (Bereitstellen von eigenen Materialien)

Bereich: Religion und Glauben im Leben der Menschen	Überprüfung durch...
Symbole, Bilder und Sprechweisen verstehen lernen - Erzählen von der Bedeutung einiger religiöser Symbole (Hand, Wasser, Licht) - Erkennen Musik und Bilder als religiöse Ausdrucksformen - Deuten alltägliche und biblische Bildworte: Hirte, Vater	- Allgemeine Beobachtungen - Äußerungen der SchülerInnen, die auf eine Fähigkeit hinweisen, existentielle Fragen zu stellen und Antworten zu suchen - Aufsagen kennengelernter Gebete (Vaterunser) - Die aktive Mitarbeit (z.B. in einer Lerngruppe, in Gesprächskreisen, in der Kleingruppe, mit PartnerInnen) - Sich fachlich und sprachlich angemessen äußern.
Den Glauben an Gott zum Ausdruck bringen - Formulieren eigene Gebete und Gebete der christlichen Tradition (Psalmworte, Sonnengesang des Franziskus) als Möglichkeit, sich Gott anzuvertrauen	- Die Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z.B. im Rahmen eines Projekts, während einer Gruppenarbeit, für einen Schulgottesdienst) - Die Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (z.B. Ausstellungsstücke, Religionsmappe)
Verschiedene Religionen kennen lernen - Nehmen unterschiedliche Religionen in der Umgebung wahr und entdecken erste Merkmale	- Das Einbringen von Wissen und musischen oder gestalterischen Kompetenzen, geschichtliches Wissen) - Die Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (z.B. musikalisch, ästhetisch, kreativ-gestalterisch, kreativ-sprachlich) - Die Nachhaltigkeit des Gelernten - Die Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen (Bereitstellen von eigenen Materialien) - Aktive Teilnahme an außerschulischen Lernorten

Bereich: Das Wort Gottes und das Heilshandeln Jesu Christi in den biblischen Überlieferungen	Überprüfung durch...
Aus dem Buch Genesis und dem Buch Exodus - Zeigen auf, wie Menschen in ihrem Weg auf Gott vertraut haben	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Äußerungen der SchülerInnen, die auf eine Fähigkeit hinweisen, existentielle Fragen zu stellen und Antworten zu suchen - Die aktive Mitarbeit (z.B. in einer Lerngruppe, in Gesprächskreisen, in der Kleingruppe, mit PartnerInnen) - Sich fachlich und sprachlich angemessen äußern - Die Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z.B. im Rahmen eines Projekts, während einer Gruppenarbeit, für einen Schulgottesdienst) - Die Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (z.B. Ausstellungsstücke, Religionsmappe) - Das Einbringen von Wissen und musischen oder gestalterischen Kompetenzen, geschichtliches Wissen). - Die Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (z.B. musikalisch, ästhetisch, kreativ-gestalterisch, kreativ-sprachlich) - Die Nachhaltigkeit des Gelernten - Die Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen (Bereitstellen von eigenen Materialien)
Von Propheten - Entdecken in Propheten Menschen, die sich von Gott gerufen wissen	
Aus den Psalmen - Entdecken in ausgewählten Psalmen menschliches Loben, Danken, Klagen und Bitten vor Gott	
Aus den Kindheitsgeschichten Jesu von Nazaret - Geben in Auszügen die Kindheitsgeschichte nach Lukas und Matthäus wieder - Beschreiben und deuten zentrale Symbole dieser Geschichte: Krippe, Licht, Stern	
Von Jesu Leben in Worten und Taten - Erzählungen Jesu über Gott den Vater - Beschreiben, wie Jesus Menschen begegnet ist und deren Leben verändert - Kennen Geschichten, in denen Jesus Menschen in seine Nachfolge ruft - Kennen die Gleichnisse vom verlorenen Schaf und vom guten Hirten	
Passion und Auferstehung - Kennen der Passionsgeschichte	
Das Land der Bibel kennen lernen - Erkunden die Heimat Jesu	
Die Bibel als eine Sammlung von Büchern und als Buch der Kirche entdecken - Lernen die Bibel als heilige Schrift kennen	

Bereich: Leben und Glauben in Gemeinde und Kirche	Überprüfung durch...
Christliche Gemeinden erkunden - Erkunden Kirchenraum und Gegenstände in der Kirche - Angemessenes Verhalten in Kirche - Evangelische Kirche kennen lernen - Thema Taufe	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Die aktive Mitarbeit (z.B. in einer Lerngruppe, in Gesprächskreisen, in der Kleingruppe, mit PartnerInnen) - Sich fachlich und sprachlich angemessen äußern - Die Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z.B. im Rahmen eines Projekts, während einer Gruppenarbeit, für einen Schulgottesdienst) - Die Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (z.B. Ausstellungsstücke, Religionsmappe) - Das Einbringen von Wissen und musischen oder gestalterischen Kompetenzen, geschichtliches Wissen) - Die Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (z.B. musikalisch, ästhetisch, kreativ-gestalterisch, kreativ-sprachlich) - Die Nachhaltigkeit des Gelernten - Die Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen (Bereitstellen von eigenen Materialien)
Gottesdienstliche Feiern kennen und verstehen lernen	
Jahreskreis der Kirche erleben und deuten - Benennen und kennen lernen von Festen im Kirchenjahr	
Vom Auftrag der Kirche im Dienst am Menschen erfahren - Benennen, was Da-Sein für andere bedeutet - Erzählen von Menschen, die sich in der Nachfolge Christi für andere einsetzen	

Bereich: Maßstäbe christlichen Lebens	Überprüfung durch...
--	-----------------------------

Verantwortung erkennen und übernehmen - Zum Ausdruck bringen, wie sie für sich und anderen Verantwortung übernehmen können	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Die aktive Mitarbeit (z.B. in einer Lerngruppe, in Gesprächskreisen, in der Kleingruppe, mit PartnerInnen) - Sich fachlich und sprachlich angemessen äußern - Die Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z.B. im Rahmen eines Projekts, während einer Gruppenarbeit, für einen Schulgottesdienst) - Die Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (z.B. Ausstellungsstücke, Religionsmappe) - Das Einbringen von Wissen und musischen oder gestalterischen Kompetenzen, geschichtliches Wissen) - Die Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (z.B. musikalisch, ästhetisch, kreativ-gestalterisch, kreativ-sprachlich) - Die Nachhaltigkeit des Gelernten - Die Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen (Bereitstellen von eigenen Materialien)
Schuld erkennen – Vergebung erfahren - Zeigen an eigenen Erfahrungen, wie wichtig Versöhnung ist - Jesu Botschaft von Gottes Vergebungsbereitschaft kennenlernen (Zachäus)	
Sich an Vorbildern orientieren - Benennen den Lebensweg von Heiligen und deuten deren Feste: Elisabeth, Martin, Nikolaus, Franziskus	

3./4. Schuljahr

Kompetenzerwartungen

Bereich: Ich, die anderen, die Welt und Gott	Überprüfung durch...
Nach sich und den Anderen fragen - Beschreiben die Einmaligkeit jedes Menschen - Bringen freudige und schmerzhaft Erlebnisse zum Ausdruck und teilen Erfahrungen - Entdecken in biblischen Geschichten Gottes bedingungslose Annahme jedes Menschen	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Äußerungen der SchülerInnen, die auf eine Fähigkeit hinweisen, existentielle Fragen zu stellen und Antworten zu suchen - Die aktive Mitarbeit (z.B. in einer Lerngruppe, in Gesprächskreisen, in der Kleingruppe, mit PartnerInnen) - Sich fachlich und sprachlich angemessen äußern - Die Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z.B. im Rahmen eines Projekts, während einer Gruppenarbeit, für einen Schulgottesdienst) - Die Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (z.B. Ausstellungsstücke, Religionsmappe) - Das Einbringen von Wissen und musischen oder gestalterischen Kompetenzen, geschichtliches Wissen). - Die Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (z.B. musikalisch, ästhetisch, kreativ-gestalterisch, kreativ-sprachlich) - Die Nachhaltigkeit des Gelernten - Die Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen (Bereitstellen von eigenen Materialien) - Äußerungen der SchülerInnen, die die Fähigkeit erkennen lassen, in bildhafter Sprache übertragene Bedeutungen zu entdecken
Über das Zusammenleben nachdenken - Entdecken in der Verschiedenheit der Menschen eine Bereicherung des Zusammenlebens - Zehn Gebote	
Nach Gott suchen und fragen - Erkennen, dass wir von Gott nur bildhaft sprechen können - Kennen die Übersetzung des Gottesnamens JAHWE und verwenden sie bei der Deutung biblischer Texte	
Die Welt als Schöpfung Gottes deuten - Fragen woher kommt die Welt und bedenken Antworten der Bibel und der Naturwissenschaften nach Herkunft und Zukunft der Welt - Finden Wege eines verantwortungsvollen christlichen Umgangs mit der Schöpfung auch in eigener Mitverantwortung	

Bereich: Religion und Glauben im Leben der Menschen	Überprüfung durch...
Symbole, Bilder und Sprechweisen verstehen lernen - Deuten ausgewählter Symbole (Tür, Weg, Brot) und suchen Bezüge zum eigenen Leben	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Äußerungen der SchülerInnen, die auf eine Fähigkeit hinweisen, existentielle Fragen zu stellen und Antworten zu suchen

<p>Den Glauben an Gott zum Ausdruck bringen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterscheiden elementare Ausdrucksformen der Gottesbeziehung: Loben, Danken, Bitten, Klagen - Kennen wichtiger Gebete in der Bibel (z. B. das Vaterunser) 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsagen kennengelernter Gebete (Vaterunser) - Die aktive Mitarbeit (in einer Lerngruppe, in Gesprächskreisen, in der Kleingruppe, mit PartnerInnen) - Sich fachlich und sprachlich angemessen äußern. - Die Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (im Rahmen eines Projekts, während einer Gruppenarbeit, für einen Schulgottesdienst)
<p>Verschiedene Religionen kennen lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Benennen wichtige Elemente des jüdischen und des muslimischen Glaubens - Stellen Bezüge zwischen den Religionen her 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (z.B. Ausstellungsstücke, Religionsmappe) - Das Einbringen von Wissen und musischen oder gestalterischen Kompetenzen, geschichtliches Wissen). - Die Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (z.B. musikalisch, ästhetisch, kreativ-gestalterisch, kreativ-sprachlich). - Die Nachhaltigkeit des Gelernten - Die Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen (Bereitstellen von eigenen Materialien) - Aktive Teilnahme an außerschulischen Lernorten - Referate - Äußerungen der SchülerInnen, die die Fähigkeit erkennen lassen, in bildhafter Sprache übertragene Bedeutungen zu entdecken

Bereich: Das Wort Gottes und das Heilshandeln Jesu Christi in den biblischen Überlieferungen	Überprüfung durch...
<p>Aus dem Buch Genesis und dem Buch Exodus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeigen an exemplarischen Glaubensgeschichten, (z.B. Abraham und Sara, Mose) wie Menschen in Vertrauen auf Gott ihr Leben verändert haben - Belegen dass Gott ein Gott der Freiheit und der Gerechtigkeit ist (10 Gebote) 	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Äußerungen der SchülerInnen, die auf eine Fähigkeit hinweisen, existentielle Fragen zu stellen und Antworten zu suchen - Die aktive Mitarbeit (z.B. in einer Lerngruppe, in Gesprächskreisen, in der Kleingruppe, mit PartnerInnen) - Sich fachlich und sprachlich angemessen äußern
<p>Von Propheten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erläutern, warum Propheten zur Umkehr aufrufen & den Lebensweg eines Propheten deuten 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z.B. im Rahmen eines Projekts, während einer Gruppenarbeit, für einen Schulgottesdienst) - Die Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (z.B. Ausstellungsstücke, Religionsmappe)
<p>Aus den Psalmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestalten ihre Erfahrungen mit Worten und Bildern der Psalmen 	<ul style="list-style-type: none"> - Das Einbringen von Wissen und musischen oder gestalterischen Kompetenzen, geschichtliches Wissen) - Die Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (z.B. musikalisch, ästhetisch, kreativ-gestalterisch, kreativ-sprachlich)
<p>Aus den Kindheitsgeschichten Jesu von Nazaret</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geben die Kindheitsgeschichte nach Lukas und Matthäus in eigenen Worten wieder 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Nachhaltigkeit des Gelernten - Die Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen (Bereitstellen von eigenen Materialien)
<p>Von Jesu Leben in Worten und Taten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erzählen und deuten Geschichten vom liebenden Umgang Jesu mit den Menschen sowie Gott als Vater aus verschiedenen Perspektiven 	<ul style="list-style-type: none"> - Referate - Äußerungen der SchülerInnen, die die Fähigkeit erkennen lassen, in bildhafter Sprache übertragene Bedeutungen zu entdecken
<p>Passion und Auferstehung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben und deuten die wichtigsten Stationen von Jesu Leiden, Tod und Auferstehung - Bezug vom letzten Abendmahl zur Eucharistiefeier 	
<p>Das Land der Bibel kennen lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit mit dem Buch „Benjamin und Julius“, Vertiefung der Lebenswelt Jesu zur damaligen Zeit 	

<p>Die Bibel als eine Sammlung von Büchern und als Buch der Kirche entdecken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschied AT und NT - AT als jüdische Wurzel des christl. Glaubens - Wissen, dass die Bibel eine Sammlung von Einzelschriften ist 	
--	--

Bereich: Leben und Glauben in Gemeinde und Kirche	Überprüfung durch...
<p>Christliche Gemeinden erkunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Dienste in der Gemeinde - Kennen Anfänge der evangelischen Konfession (Martin Luther) - Herausarbeiten von Gemeinsamkeiten und Unterschieden 	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Die aktive Mitarbeit (z.B. in einer Lerngruppe, in Gesprächskreisen, in der Kleingruppe, mit PartnerInnen) - Sich fachlich und sprachlich angemessen äußern - Die Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z.B. im Rahmen eines Projekts, während einer Gruppenarbeit, für einen Schulgottesdienst) - Die Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (z.B. Ausstellungsstücke, Religionsmappe) - Das Einbringen von Wissen und musischen oder gestalterischen Kompetenzen, geschichtliches Wissen) - Die Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (z.B. musikalisch, ästhetisch, kreativ-gestalterisch, kreativ-sprachlich) - Die Nachhaltigkeit des Gelernten - Die Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen (Bereitstellen von eigenen Materialien) - Referate
<p>Gottesdienstliche Feiern kennen und verstehen lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennlernen von Sakramenten 	
<p>Jahreskreis der Kirche erleben und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Christliche Bedeutung des Sonntags - Zentrale Feste des Kirchenjahres mit ihrem Ursprung kennen lernen 	
<p>Vom Auftrag der Kirche im Dienst am Menschen erfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit kirchlicher Hilfswerke kennenlernen - Auseinandersetzung mit Schicksalen von Kindern in Armut und Unrecht 	

Bereich: Maßstäbe christlichen Lebens	Überprüfung durch...
<p>Verantwortung erkennen und übernehmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Die aktive Mitarbeit (z.B. in einer Lerngruppe, in Gesprächskreisen, in der Kleingruppe, mit PartnerInnen) - Fachliche und sprachlich angemessene Äußerungen - Die Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z.B. im Rahmen eines Projekts, während einer Gruppenarbeit, für einen Schulgottesdienst) - Die Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (z.B. Ausstellungsstücke, Religionsmappe) - Das Einbringen von Wissen und musischen oder gestalterischen Kompetenzen, geschichtliches Wissen) - Die Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (z.B. musikalisch, ästhetisch, kreativ-gestalterisch, kreativ-sprachlich) - Die Nachhaltigkeit des Gelernten - Die Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen (Bereitstellen von eigenen Materialien) - Referate - Äußerungen der SchülerInnen, die die Fähigkeit erkennen lassen, in bildhafter Sprache übertragene Bedeutungen zu entdecken
<p>Schuld erkennen – Vergebung erfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennen das Sakrament der Versöhnung - Finden Belege für Jesu Aussage von Gottes Vergebungsbereitschaft: Gleichnis vom guten Vater 	
<p>Sich an Vorbildern orientieren</p>	

6.8.2 Evangelische Religion

1./2. Schuljahr

Kompetenzerwartungen

Bereich: Miteinander leben	Überprüfung durch...
Nehmen ihre/seine Persönlichkeit bewusst wahr und charakterisieren sich	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Äußerungen der SchülerInnen, die auf eine Fähigkeit hinweisen, existentielle Fragen zu stellen und Antworten zu suchen - Die aktive Mitarbeit (z.B. in einer Lerngruppe, in Gesprächskreisen, in der Kleingruppe, mit PartnerInnen) - Sich fachlich und sprachlich angemessen äußern - Die Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z.B. im Rahmen eines Projekts, während einer Gruppenarbeit, für einen Schulgottesdienst) - Die Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (z.B. Ausstellungsstücke, Religionsmappe) - Das Einbringen von Wissen und musischen oder gestalterischen Kompetenzen, geschichtliches Wissen) - Die Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (z.B. musikalisch, ästhetisch, kreativ-gestalterisch, kreativ-sprachlich) - Die Nachhaltigkeit des Gelernten - Die Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen (Bereitstellen von eigenen Materialien)
Begegnen Menschen des Lebensumfeldes mit Wertschätzung	
Begründen ein verantwortliches Miteinander von Menschen aus neutestamentlichen Zusammenhängen	
Deuten das Gebot der Nächstenliebe und bringen es im Alltag durch ihr Handeln zum Ausdruck	
Nennen Bsp. positiv gelebter Gemeinschaft	
Kennen Angebote der evangelischen Kirchengemeinde im nahen Lebensumfeld	
Kennen zentrale christliche Feste	
Kennen Ausdrucksformen fremder Religionen	
Setzen sich in ihrem Umfeld für ein friedliches Miteinander von Menschen verschiedener Religionen ein	
Beispiele: - Jesus segnet die Schüler - Der barmherzige Samariter - Berufung des Levi	

Bereich: Wir leben in Gottes Schöpfung	Überprüfung durch...
Nehmen das natürliche Lebensumfeld mit allen Sinnen bewusst wahr und übernimmt Verantwortung zur Bewahrung der Schöpfung	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Äußerungen der SchülerInnen, die auf eine Fähigkeit hinweisen, existentielle Fragen zu stellen und Antworten zu suchen - Die aktive Mitarbeit (z.B. in einer Lerngruppe, in Gesprächskreisen, in der Kleingruppe, mit PartnerInnen) - Sich fachlich und sprachlich angemessen äußern - Die Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z.B. im Rahmen eines Projekts, während einer Gruppenarbeit, für einen Schulgottesdienst) - Die Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (z.B. Ausstellungsstücke, Religionsmappe) - Das Einbringen von Wissen und musischen oder gestalterischen Kompetenzen, geschichtliches Wissen) - Die Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (z.B. musikalisch, ästhetisch, kreativ-gestalterisch, kreativ-sprachlich) - Die Nachhaltigkeit des Gelernten - Die Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen (Bereitstellen von eigenen Materialien) - Aktive Teilnahme an außerschulischen Lernorten
Wissen, dass Christen Gott als Schöpfer bekennen und bringt dies zum Ausdruck	
Leiten aus dieser Deutung Wertschätzung ab, bringen diese durch Worte, Bilder, Gesten und Aktionen zum Ausdruck	
Erkenntnisse und biblische Deutungen zur Weltentstehung	

Bereich: Gott begleitet auf dem Lebensweg	Überprüfung durch...
Deuten eigenes Leben und Erleben aus der Perspektive des Wegmotivs und entschlüsselt dessen vergleichende Bildsprache	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen

Nehmen alttestamentliche Geschichten der Nähe und Begleitung Gottes wahr und stellt Bezüge zur eigenen Lebenswirklichkeit her

Beispiele:

Gott begleitet Rut/Abraham und Sara/Josef/Jona

- Äußerungen der SchülerInnen, die auf eine Fähigkeit hinweisen, existentielle Fragen zu stellen und Antworten zu suchen
- Die aktive Mitarbeit (z.B. in einer Lerngruppe, in Gesprächskreisen, in der Kleingruppe, mit PartnerInnen)
- Sich fachlich und sprachlich angemessen zu äußern
- Die Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z.B. im Rahmen eines Projekts, während einer Gruppenarbeit, für einen Schulgottesdienst)
- Die Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (z.B. Ausstellungsstücke, Religionsmappe)
- Das Einbringen von Wissen und musischen oder gestalterischen Kompetenzen, geschichtliches Wissen)
- Die Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (z.B. musikalisch, ästhetisch, kreativ-gestalterisch, kreativsprachlich)
- Die Nachhaltigkeit des Gelernten
- Die Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen (Bereitstellen von eigenen Materialien)

Bereich: Gott sucht den Menschen, Menschen suchen Gott

Überprüfung durch...

Leiten aus eigenen Erfahrungen Kriterien gelingender Freundschaft ab

Unterscheiden Gebetsanlässe

Deuten Gebete als Ausdruck einer auf Gott vertrauenden Kommunikation mit ihm

Deuten die Weihnachtsgeschichten aus dem NT unter dem Gesichtspunkt der Menschwerdung Gottes

- Allgemeine Beobachtungen
- Die aktive Mitarbeit (z.B. in einer Lerngruppe, in Gesprächskreisen, in der Kleingruppe, mit PartnerInnen)
- Sich fachlich und sprachlich angemessen äußern
- Die Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z.B. im Rahmen eines Projekts, während einer Gruppenarbeit, für einen Schulgottesdienst)
- Die Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (z.B. Ausstellungsstücke, Religionsmappe)
- Das Einbringen von Wissen und musischen oder gestalterischen Kompetenzen, geschichtliches Wissen)
- die Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (z.B. musikalisch, ästhetisch, kreativ-gestalterisch, kreativsprachlich)
- Die Nachhaltigkeit des Gelernten
- Die Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen (Bereitstellen von eigenen Materialien)

Bereich: Jesus lebt und verkündet das Gottesreich

Überprüfung durch...

Nehmen Jesus als geschichtliche Person wahr

Wissen, dass Frauen und Männer Jesus gefolgt sind

Benennen als Kernaussage biblischer Erzählungen, dass Jesus unterschiedslos auf Menschen zugegangen ist

Deuten Jesu Handeln als Handeln für Benachteiligte und Bedrückte

Beispiel:

- Zachäus

- Allgemeine Beobachtungen
- Die aktive Mitarbeit (z.B. in einer Lerngruppe, in Gesprächskreisen, in der Kleingruppe, mit PartnerInnen)
- Sich fachlich und sprachlich angemessen zu äußern
- Die Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z.B. im Rahmen eines Projekts, während einer Gruppenarbeit, für einen Schulgottesdienst)
- Die Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (z.B. Ausstellungsstücke, Religionsmappe)
- Das Einbringen von Wissen und musischen oder gestalterischen Kompetenzen, geschichtliches Wissen)
- Die Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (z.B. musikalisch, ästhetisch, kreativ-gestalterisch, kreativsprachlich)
- Die Nachhaltigkeit des Gelernten

	- Die Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen (Bereitstellen von eigenen Materialien)
--	--

Bereich: Jesus Christus begegnen	Überprüfung durch...
Kennen ausgewählte Ereignisse der Passionsgeschichte Jesu	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Die aktive Mitarbeit (z.B. in einer Lerngruppe, in Gesprächskreisen, in der Kleingruppe, mit PartnerInnen) - Sich fachlich und sprachlich angemessen äußern - Die Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z.B. im Rahmen eines Projekts, während einer Gruppenarbeit, für einen Schulgottesdienst) - Die Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (z.B. Ausstellungsstücke, Religionsmappe) - Das Einbringen von Wissen und musischen oder gestalterischen Kompetenzen, geschichtliches Wissen) - Die Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (z.B. musikalisch, ästhetisch, kreativ-gestalterisch, kreativsprachlich) - Die Nachhaltigkeit des Gelernten - Die Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen (Bereitstellen von eigenen Materialien)
Deuten Ostern als Begegnungserfahrung auf dem Weg aus Trauer, Angst und Tod zu Mut und neuem Leben	
Beispiele:	
- Einzug in Jerusalem	
- Emmaus	

3./4. Schuljahr

Kompetenzerwartungen

Bereich: Miteinander leben	Überprüfung durch...
Kennen Handlungsmöglichkeiten zur Konfliktlösung und -vermeidung, bewerten diese auf der Grundlage biblischer/christlicher Normen und wenden sie im eigenen Umfeld an	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Äußerungen der SchülerInnen, die auf eine Fähigkeit hinweisen, existentielle Fragen zu stellen und Antworten zu suchen - Die aktive Mitarbeit (z.B. in einer Lerngruppe, in Gesprächskreisen, in der Kleingruppe, mit PartnerInnen). - Sich fachlich und sprachlich angemessen zu äußern. - Die Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z.B. im Rahmen eines Projekts, während einer Gruppenarbeit, für einen Schulgottesdienst). - Die Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (z.B. Ausstellungsstücke, Religionsmappe). - Das Einbringen von Wissen und musischen oder gestalterischen Kompetenzen, geschichtliches Wissen). - Die Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (z.B. musikalisch, ästhetisch, kreativ-gestalterisch, kreativsprachlich). - Die Nachhaltigkeit des Gelernten - Die Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen (Bereitstellen von eigenen Materialien) - Äußerungen der SchülerInnen, die die Fähigkeit erkennen lassen, in bildhafter Sprache übertragene Bedeutungen zu ent-decken
Erproben diakonisches Handeln und setzen es in Bezug zu biblischen Texten und Personen aus der Wirkungsgeschichte	
Nennen Unterschiede und Gemeinsamkeiten evangelischer und katholischer Konfession	
Kennen eine kath. Gemeinde in der Nähe	
Verstehen den Sinn christlicher Feste und christlichen Brauchtums in Bezug zu den Ursprungsgeschichten und nehmen kritisch Stellung zu heutigen Ausprägungsformen (z. B. <i>Konsumverhalten und Geschenke; Klischeebildung Engel, Weihnachtsmann usw.</i>)	
Begegnen Menschen anderer Religionen mit Respekt und Toleranz	
Beispiele: - Diakonie - Mutter Theresa - die zehn Gebote	

Bereich: Wir leben in Gottes Schöpfung	Überprüfung durch...
Übernehmen für ihr Handeln altersangemessene Verantwortung zur Bewahrung der Schöpfung in ihrem Lebensumfeld	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Äußerungen der SchülerInnen, die auf eine Fähigkeit hinweisen, existentielle Fragen zu stellen und Antworten zu suchen - Die aktive Mitarbeit (z.B. in einer Lerngruppe, in Gesprächskreisen, in Kleingruppen, mit PartnerInnen) - Sich fachlich und sprachlich angemessen äußern. - Die Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z.B. im Rahmen eines Projekts, während einer Gruppenarbeit, für einen Schulgottesdienst) - Die Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (z.B. Ausstellungsstücke, Religionsmappe) - Das Einbringen von Wissen und musischen oder gestalterischen Kompetenzen, geschichtliches Wissen) - Die Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (z.B. musikalisch, ästhetisch, kreativ-gestalterisch, kreativ-sprachlich) - Die Nachhaltigkeit des Gelernten - Die Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen (Bereitstellen von eigenen Materialien) - Aktive Teilnahme an außerschulischen Lernorten - Referate - Äußerungen der SchülerInnen, die die Fähigkeit erkennen lassen, in bildhafter Sprache übertragene Bedeutungen zu entdecken
Unterscheiden naturwissenschaftliche Erkenntnisse und biblische Deutungen zur Weltentstehung	
Deuten das alttestamentliche Bild vom Regenbogen gegenwartsbezogen unter den Aspekten: Bund, Zusage, Lebensbejahung und Zuversicht	

Bereich: Gott begleitet auf dem Lebensweg	Überprüfung durch...
Beschreiben Gott als Retter und Befreier Israels aus Unterdrückung	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Äußerungen der SchülerInnen, die auf eine Fähigkeit hinweisen, existentielle Fragen zu stellen und Antworten zu suchen - Die aktive Mitarbeit (z.B. in einer Lerngruppe, in Gesprächskreisen, in der Kleingruppe, mit PartnerInnen) - Sich fachlich und sprachlich angemessen äußern - Die Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z.B. im Rahmen eines Projekts, während einer Gruppenarbeit, für einen Schulgottesdienst) - Die Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (z.B. Ausstellungsstücke, Religionsmappe) - Das Einbringen von Wissen und musischen oder gestalterischen Kompetenzen, geschichtliches Wissen) - Die Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (z.B. musikalisch, ästhetisch, kreativ-gestalterisch, kreativ-sprachlich) - Die Nachhaltigkeit des Gelernten - Die Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen (Bereitstellen von eigenen Materialien) - Referate - Äußerungen der SchülerInnen, die die Fähigkeit erkennen lassen, in bildhafter Sprache übertragene Bedeutungen zu entdecken
Interpretieren die Erfahrungen des Volkes Israel mit Gottes Heilshandeln auf eigene Gegenwart hin	
Ermitteln die übertragene Bedeutung von metaphorischer Sprache an einem sprachlich verdichteten Psalmwort sowie an erzählerisch entfalteten Gleichnissen	
Kennen aus alttestamentlichen Texten die aktive und Verantwortung übernehmende Rolle von Frauen	
Bringen zum Ausdruck, dass Gott in seiner Liebe dem Menschen zugewandt ist und ihm entgegen kommt	
Beispiel: - Mose und Mirjam/Gleichnis vom verlorenen Schaf	

Bereich: Gott sucht den Menschen, Menschen suchen Gott	Überprüfung durch...
Kennen das Vaterunser als das christliche Grundgebet	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen

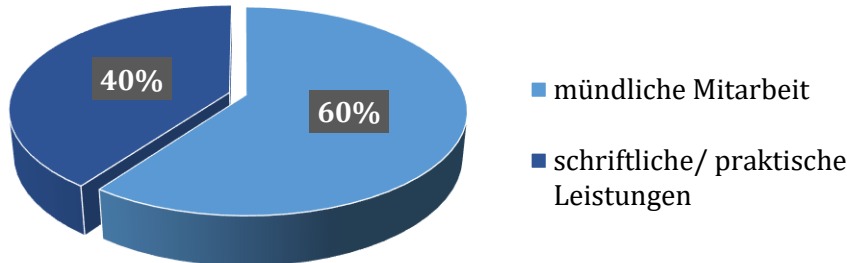
Bringen das Spannungsgefüge von Ansprechbarkeit und gleichzeitiger Unverfügbarkeit Gottes zum Ausdruck	<ul style="list-style-type: none"> - Die aktive Mitarbeit (z.B. in einer Lerngruppe, in Gesprächskreisen, in der Kleingruppe, mit PartnerInnen) - Sich fachlich und sprachlich angemessen zu äußern - Die Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z.B. im Rahmen eines Projekts, während einer Gruppenarbeit, für einen Schulgottesdienst) - Die Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (z.B. Ausstellungsstücke, Religionsmappe) - Das Einbringen von Wissen und musischen oder gestalterischen Kompetenzen, geschichtliches Wissen) - Die Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (z.B. musikalisch, ästhetisch, kreativ-gestalterisch, kreativ-sprachlich) - Die Nachhaltigkeit des Gelernten - Die Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen (Bereitstellen von eigenen Materialien) - Referate
Reflektieren die Frage nach dem Sinn und der Nähe Gottes in leidvollen Situationen menschlichen Lebens	
Deuten die Weihnachtsgeschichte aus dem NT unter dem Gesichtspunkt der Menschwerdung Gottes	
Verstehen Taufe als Ausdruck von Gottes Zuwendung und Nähe	
Beschreiben Martin Luthers Glaubensweg als Suchen und Fragen nach Gott	

Bereich: Jesus lebt und verkündet das Gottesreich	Überprüfung durch...
Deuten die Reden Jesu als Veranschaulichung des anbrechenden Gottesreiches	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Die aktive Mitarbeit (z.B. in einer Lerngruppe, in Gesprächskreisen, in der Kleingruppe, mit PartnerInnen) - Sich fachlich und sprachlich angemessen äußern - Die Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (s.o.) - Die Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (z.B. Ausstellungsstücke, Religionsmappe) - Das Einbringen von Wissen und musischen oder gestalterischen Kompetenzen, geschichtliches Wissen) - Die Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (s.o.) - Die Nachhaltigkeit des Gelernten - Die Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen (Bereitstellen von eigenen Materialien) - Referate - Äußerungen der SchülerInnen, die die Fähigkeit erkennen lassen, in bildhafter Sprache übertragene Bedeutungen zu entdecken
Nennen Menschen aus der Wirkungsgeschichte, für die sich aus der Botschaft Jesu eine neue Lebensperspektive eröffnet hat	
Leiten aus den Erfahrungen dieser Menschen Impulse für verantwortliches christliches Handeln ab	
Beispiele: - Martin Luther King - Dietrich Bonhoeffer - Erinnern an die Shoah	

Bereich: Jesus Christus begegnen	Überprüfung durch...
Entfalten die Glaubensdimension des Bildwortes von Jesus als Licht der Welt	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Beobachtungen - Die aktive Mitarbeit (z.B. in einer Lerngruppe, in Gesprächskreisen, in der Kleingruppe, mit PartnerInnen) - Sich fachlich und sprachlich angemessen zu äußern - Die Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z.B. im Rahmen eines Projekts, während einer Gruppenarbeit, für einen Schulgottesdienst) - Die Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (z.B. Ausstellungsstücke, Religionsmappe) - Das Einbringen von Wissen und musischen oder gestalterischen Kompetenzen, geschichtliches Wissen) - Die Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (z.B. musikalisch, ästhetisch, kreativ-gestalterisch, kreativ-sprachlich)

- Die Nachhaltigkeit des Gelernten
- Die Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen (Bereitstellen von eigenen Materialien)
- Referate
- Äußerungen der SchülerInnen, die in bildhafter Sprache übertragene Bedeutungen entdecken lassen

Gewichtung der Leistungsbewertung im 1.-4. Schuljahr



mündliche Mitarbeit

- Qualitative und quantitative Mitarbeit bei Unterrichtsgesprächen
- aktive Mitarbeit (z.B. in einer Lerngruppe, in Gesprächskreisen, in der Kleingruppe, mit PartnerInnen).
- Äußerungen der SchülerInnen, die auf eine Fähigkeit hinweisen, existentielle Fragen zu stellen und Antworten zu suchen
- Präsentation von Arbeitsergebnissen

schriftliche/praktische Leistungen

- Präsentation von Arbeitsergebnissen, auch Plakate mit Texten und Bildern
- Mappenführung
- Bereitstellen von eigenen Materialien

6.8.3 Praktische Philosophie

Ab dem Schuljahr 2024/25 wird voraussichtlich das Fach Praktische Philosophie eingeführt. Daraufhin erfolgt die entsprechende Ausarbeitung in unserem Leistungskonzept. Derzeit bildet die Bezirksregierung die Lehrkräfte der Grundschulen in Zertifikatskursen in diesem Fach aus. Im 1. Halbjahr des Schuljahres 2023/24 nehmen Frau Wiesehöfer und Frau Carreno und im 2. Halbjahr Frau Böhner an dieser Qualifizierungsmaßnahme teil.

7. Literatur

Leistungen messen und bewerten - Das Praxisbuch, J. Schneider, D. Leschnikowski, M.-C. Wickner, Auer-Verlag, Augsburg, 2014

www.schulministerium.nrw.de/themen/schulsystem/schulformen/grundschule/leistungsbewertung (02.01.2024)

Leistungsmessung und -bewertung, L. Paradise, F. Wester, J. Greving, Cornelsen-Verlag, Berlin, 2012

www.schulentwicklung.nrw.de/referenzrahmen/index.php?bereich=1053 (02.01.2024)

Prüfen und Bewerten im offenen Unterricht, T. Bohl, Weinheim, Basel, Beltz, 2015